



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1923

12 (8.1.1923) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-207305

mulyeimer General-Linzeig

Nr. 17500 Kariorube in Ooden und Ar. 2017 Eudwigshafen um Mein. Hauptgeschäftstelle Mannbelm, E. d. 2. Geschäfts-llebenftelle Nedarstadt. Waldbosstrafte Ur. d. Fernspracher Ummure 7041, 7042, 7043, 7044, 7045. Eriegramm-Adeelfe: Oanaratungsiger Mannbelm. Erscheint wöchentlich zwölfmnt.

Beilagen: Der Sport vom Sonntag. Aus der Welt der Cochnik. Gesetz u. Recht. Modezeitung. Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Frauen-Zeitung u. Mannheimer Musik-Zeitung

Die Bedrohung des Ruhrgebietes

Beratungen in Berlin

Berlin, 8. Jan. (Bon unf. Berl. Buro.) Stuatsfefretar Bergmann, ber noch am Samstag ipat abends bem Reichs. tangter aussuhrlich über feine Barifer Ginbrude Bericht erflattete, mird im Laufe bes beutigen Tages Gelegenheit nehmen, mit ben einzelnen Reffortminiftern, foweit fie an ber Bolung bes Reparotionsproblems ummittelbar beteifigt find, Rudfproche zu nehmer. Das Reichstabinett pruft, wie wir horen, gegenwärtig bie Recht s. Lage nach allen Richtungen, namentlich babin, welche Folgen fich für Deutschland aus einem etwaigen Borgeben Franfreiche ergeben mürben.

Es tunn tein 3meifel barüber befteben, bag ein ifoliertes Borgeben Franfreichs, das fich aus ben angebilden Berfehlungen Deutschlands berleiten foll, nur als Rechtsbruch angejeben merben tonnte und angesehen werben wurde. In biefem Fall murbe bie Reicheregierung fich ichluffig zu muchen haben, welche Forbe. ungen fie aus einem folden Rechtsbruch gut gieben batte. Es ift bereits fofigestellt worden, daß die Regierung fich nicht auf Conberverhandlungen mit Frankreich einfaffen wird, daß fie vielmehr ber Muffaffung ift, es mit ber Gefamtheit ber Entente gu tun ju haben. Die Regierung wird auch unter bem Drud ber Drobungen ficht nicht bereitfinden laffen, in Conderverhandlingen eingutreten, Un blefer Gachioge wurde fich auch bann nichte anbern, menn Belgien, Stoffen fich an ber Sonberattion Frankreiche beielligen mürben.

Rach bem "Betit Barifien" ift es möglich, bag bie

deutschen Dertreter ftatt bente erft morgen

gebort werten Babrend zwei ber beurichen Bertreter geftern abend ichen in Bacis eingetroffen find, foll bie Abreife bes Direftors bes Roblenfundlicts fich verzögert baben, ba man ihn am Samstag nicht erreichen townte. Wenn er nicht heute morgen eingetroffen ist, so wäre ein Richtbager Aufschub des Berhörs möglich. Die Afficen ber Befegung Effens würde dadurch, wenn überhaupt, nur um einige Stunden verzögert werden und statt Mittwoch früh in den jedien Miben die unden der Donnerstag spricht Boincare in der Ramwer, und da wird er un-bedingt bie vollzogene Tattache mitteilen wollen, die ihm ben großen Rammererfolg fichern foll.

Die deutschen Sozialisten gegen Daris

Ueber das Thema "Paris und Berlin" sprach gestern der soz.
Reichstagsobgeordnete Gollmann. Er tam zu dem Schlich, daß Bismard 1871 Frankreich viel glimpssicher behandelt habe, als Koincars ep jent mit Deutschland ine. Die Sozialdemotratie Deutschlands richte sich auf einen zähen Kamps gegen den französischen Kilitarismus ein, der etappenweise seinem Ziese zustrede. Die Sozialdemotratie werde zwar nie den Klassentamps im eigenen Lande vergessen oder in der nationalen Welle versinken, aber in Kampse wegen die dem Kheinland drohenden Gesahren würden alle Karteien zustam und sein von Berlin nach Baris verlegt worden, und darum müsse sein die Losung tauten: Gegen Kartist

Militärifche Borbereitungen

Berlin, s. 3an. (Bon unf. Berl Buro.) Der "B. 3." wird aus Baris gemelbet: Rad allen heute morgen veröffentlichten Rad. richten ber Barifer Breffe muß Deutschland darauf gefaßt fein, daß Effen a. b. Rubr am Mittwoch von eine 5000 frangofifchen Truppen und einer belgischen Brigabe, die in ber Racht von Diffeldorf und Duisburg abmarichiert, befest mird.

Mus Duffelborf laufen ferner Radyrichten fiber afferfei militarifche Borbereitungen ein, bie von frangolijcher Geite getroffen merben. Es find fleinere Truppenmengen ins bejette Gebiet getommen. Man bot Schulen beichlognahmt, Quartiere beiegt, Garagen in Beichlag genommen, In Duffelborf felbft ift ein reges Militarleben gu verzeichnen. Tantgefcmaber fahren burch bie Stragen und die französische Ravallerie ist start sichbar. Das alles zeigt ben Stempel ber beabfichtigten Demonstration. Wie weit diefe Borbereitungen in bireftem Zusammenhang mit ben frangofiichen Blanen fteben, ift gur Stunde noch nicht gu jagen.

Deubre berichiet, das 13. in Melun ftebenbe Dragoner. Regiment habe Befehl erhalten, fich biefer Tage gur Beforberung nach bem Rubrgebiet bereit gu halten. Auch in Rancy wird eine gemiffe Tatigfeit im 20. Armeeforps bemerft. Die Urlauber feien ielegraphifch gurudberufen worben. Der "Beit Barifien" erfahrt von feinem Berichterftatter über Truppenbewegungen, bag bas 149, und 52. Telbartillerie. Regiment abtransportiert werben murben; bie beiben Regimenter follten am Mittwoch am Rhein fein.

Die "Chicago Tribune" meldet aus Roblena, im frango-fifchen hauptquartier erwarte man jeden Augenblid ben Beicht zum Borgeben. Der ameritanische Obertommanbierenbe General MIlen habe in aller Gile in ber vergangenen Racht feinen Stab gufammenberufen. Die Befprechung habe am Conntag bis nach Mitter nacht gebauert und man nimmt an, daß es sich um das bevorstehende Barraden gehandelt habe. Die unter General Allens Kommando ftebenben frangofifchen Truppen feien in ihren Duartieren gehalten Ein mit ben Umeritanern vereinbartes Sufballmetifpiel fei tudgangig gemade morben, mit ber Entiduibigung, Die Frangofen wünschten teine Bufammenftoge mit ber Bivilbevolterung.

Mobilmachung der Ingenieure

Die Depefchen-Mgentur Savas bat bie Rachricht verbreitet, bag am Conntag 40 Bergingenieure und Ingenieure ber Marine um 9,33 Uhr pam Rordbahnhof nach bem Rubrgebiet abgereift feien. würden auf die Hauptbergweete im Aubrgediet verteilt werben, beren Beltung fie auf Anardnung von Poris aus zu übernehmen hatten. Ihre Abreife fei in gröfter Stille vor fich gegangen. Den Mitgliedern ber Abordnung fei der Ort, wobin fie fich zu begeben batten, nicht befannt gegeben worden. Sie hatten ben Befehl erholten, fich um 9,80 Uhr auf bem Nordbahnhof einzusinden. Rachmittags hatten bie Abteilungsseiter langere Besprechungen im Ministerium für offentliche Arbeiten und mit bem Generalingenieur ber Bergmerte, Mie, gehabt. Bahricheinlich werde eine neue Abteilung Ingenleure beute normittag von Paris nad Effen abgeben.

Bu biefer Rachricht ber Depeidenagentur fann ber "Betit Bafolgenbes bingufügen: Die Ingenieure, bie Baris gestern verlaffen haben, murben fich nicht unmittelbar nach Elfen begeben, fon- mitenthaften,

bern fie würden fich in Duffeld orf aufhalten, wo bie Regierung ihnen neue Beisungen werbe zugeben laffen, wenn die vom Ministerrat ausgearbeiteten Blane zur Durchführung gelangen sollten.

Bie "Deuvre" mitteilt, haben auch 3 ngenieure und Offiziere aus Toulon Befehl erhalten, fich nach Baris zu begeben, wo fie Unweifung für ihre Tätigteit im Ruhrgebiet erhalten follen.

Die Haltung Amerikas

Bie die "Chicago Tribune" aus Walhington meldet, wird der Senat in den Hereschaushalt eine Bestimmung einstigen, wonach die Berwendung von Regierungsgeldern für die amerikanischen Truppen der Rheinlande verboten werden soll.

Rach der B. 3. daben in den lehten Tagen in Vertig Unterredungen der Bestim und der Bestim Unterredungen der Bestim Unterredungen der Bestim unter der Bestim und der Bestim Unterredungen der Bestim und der Bestimmung der Best

gen maßgebenber wirtichaftlicher Berfonlichkeiten ftattgefunden, bie

Wirtichaftstonfereng in Paris

abgleien. Es follen binnen furger Frift führende Wirifchaftler aus Rufland, Um erita. England, Belgien und vielleicht auch Frantreich in Berlin gufammentreten, um nach der Methade zu verhandeln, wie fie gwifchen Rraffin und Urqubardt befolgt morben ift.

Deutschlands Tribut

Wie Deutschland feit vier Jahren ausgesogen wird

Wie Deutschland seit vier Jahren ausgesogen wird

Trozdem von Deutschland durch das Friedensdistat Gediese und

Bermögensteile im Werte von mindestens einem Drittel des
früheren Bermögens abgetrennt worden sind, hat Deutschland
außerdem nach Angaben des Reichssinanzministeriums die zum 31.

Juli 1922 Leistungen aus vorhandenen Beständen und Abtretung von
Eigentum die Summe von 36 610 450 000 Goldmart, also über
8,7 Milliarden Dossart Wert der derumter 11,7 Milliarden
Goldmart Wert des im Austand liquidierten deutschen Eigentums,
7,3 Milliarden Goldmart Wert der ausgesieserten Handelben
Goldmart Wert des und Eisest der ausgesieserten handelse
sische Deutschen Goldmart Abtretung der Ansprücke Deutschlands an seine ehemaligen Ariegsverdindeten, 4,7 Milliarden Goldmart Reich wind Staatseigen zu m in den abgetretenen Gebieten und Kolonien, 3 Milliarden Rücklag üter in den von
den deutschen Truppen geräumten Gedieten, 1,63 Milliard. Eisen
wart neten an sonstigen periodischen Sachseistungen 1847 000 000
Goldmart, gleich 440 Milliarden Bachseistungen 1847 000 000
Goldmart, gleich 440 Milliarden Dollars (darunter 884 Millianen
Goldmart ür Dieserung von Kohlen, Kale und Rebenpradusten,
583,5 Milliarden Goldmart für Lieserung von Eisen den his abmart sier Wiederung von Kohlen, kale und Rebenpradusten,
583,5 Milliarden Goldmart für Lieserung von Eisen da his abmart sier Wieden Goldmart für Lieserung von Eisen da his abmart sier Wieden Beitrag der Kriegsensiched zum Jend 356,9 Mill.
Dollars. Der Gesamteterag stellt eine Eesstung von
nachen dar, also den zehnsachen Betrag der Kriegsensichädigung Frankreiche
dar, also den zehnsachen Betrag der Kriegsensichädigung Frankreiche
von 1871.

dar, alfo ben gehnfachen Betrag ber Kriegsentichabigung Frankreiche von 1871.

von 1871.

Herzu treien aber noch weitere Leistungen. Allein bis zum 32. Juli haben wir noch zur Erfüllung des Verfaller Bertrages Beträge gezahlt in Höhe von 56 282 000 000 Papiermart; darunter 22 411 000 600 Mart Zahlungen aus dem Ansgleiche verfahren, 14 000 000 000 Wart Besahlt in noch er geschieden zur Erfüllung des Friedensvertrages wurden Berpflichtungen von 186 Milliard. Papiermart aufgenommen, davon in der Zeit vom 1. 5. 1921 die 31. 5. 1922 allein 151 Milliarden Mt. von denen 16 Milliarden aus laufenden Einnahmen, 135 Milliarden durch die Aufnahme schwedender Schulden gedeckt worden sind; die gesamte Vermehrung der schwedenden Schuld vom 1. Mal 1921 die 31. Juli 1922 ist allein durch die Kiedensvertrages wurden Beschweden der Schuld vom 1. Mal 1921 die 31. Juli 1922 ist allein durch die Keicherherstellungsleistungen entstanden. Bom 1. August 1922 die zum 30. Rovember 1922 sind zur Beschoftung aussändischer Zahlungsmittel sur die Erfüllung des Friedensvertrages weitere 189,1 Milliarden an schwedenden Schulden ausgenommen worden.

ben aufgenommen worden. Die Kohlenlieferungen Deutschlands auf Grund des Bersailler Bettrages und die durch diesen Aussuhrzwang erzwungene Einsuhr ausfändischer Kohle besasten die deutsche Zahlungsbilans mit einem Bolimbetrog von 525 Millionen Goldmark, gegenüber einem Ultiv-aldo der deutschen Kohlenbilanz von 432,6 Millionen Goldmark aus

ber Zeit vor dem Kriege. Insgesamt tann man annehmen, daß einschließlich ber er-zwungenen Gebietsabireiungen die Leiftungen Deutschlands einen

Betrag von 100 Golbmilliarben

jum mindeften erreichen, wenn nicht überfteigen. Co ift flor, boft berartige Betrage, nicht ohne ichwerwiegenbe Rudwirtungen auf bie gesante deutsche Bolfswirtschaft abgesührt werden konnten. Der Dossa mußte desham keigen von rund 190 im Zanuar 1922 auf 8000 im Dezember; der Großhandelsinder von rund 37 auf 1700; die schwebende Schuld von 260 Milliarden auf rund 900 Milliarden; ber Rotenumlauf ber Reichsbant non rund 115 Milliarden auf rund 900 Milliarden; der Kohlenpreis von etwa 500 Mart je Lanne auf rund 24 000 Mart; der Stabeifenprets von 4000 Mart auf 290 000 Mart. Ob und wieweit die Berhältnisse im Jahre 1923 sich bessern werden, ist vorläufig noch gar nicht zu übersehen. Die gescheiterte Parifer Konserenz gibt dafür zu Jahresbeginn gerade kein günstiges Omen.

Die Ablieferung von Flufichiffen

Gemäß dem Berfailler Friedensvertrag bat nach einer Zusam-menstellung der "Republique" Deutschland bis zum 10. November 1922 an Frantreich und Belgien auf bem Ithein inogefamt 328 Schiffseinheiten mit 481 000 Tonnen abgeliefert. Muf ben Ranalen murben an Frunfreich abgeliefert fieben Schiffe mit 5927 Tonnen, an Beigien feche Schiffe mit 6351 Zonnen.

Schadenserjah für Scapa Flow

Aus einem Bericht bes französischen Unterstaatssefereiärs ber Handelsmarine geht hervor, daß Frankreich 31 000 Bonnen Hafen -material als Ausgleich für die Verlentung der deutschen Rriegsflotte bei Scapa Flow erhaften hat. Bon biefem Material find 2500 Tonnen ber Rriegsmarine und ber Reft ben Sandelshafen zugewiesen worden. Der Wert diefes beträchtlichen Daterials beträgt ungefähr 40 Millionen Francs.

Die Jahl ber verabichiebeten Offiziere beträgt rund: Beutnants, Oberfeuinants, Oberörzte, Affiftengärzte, Oberveterinäre, Beierinäre 8100, Hauptleute, Rittmeister, Stabsatzte, Stabsatztinäre 18 000, Rajore, Oberstabsärzte, Oberftabsveterinäre 8600, Oberftleutnants, Beneraloberarste, Generaloberveierinare 6200, Dberften. ärzte, Gewerolveierinäre 3000, Generalmojore, Generalftabsärzie 1700, Generalleutnanis und Generaloberftabsärzte 800, Generale 230. Die gleichen Dienstyrabe der Morine sind in diesen Angaben

"Frankreich ift frei"

O Paris, 6. Januar.

(Bon unferm Mitarbeiter)

"Der wahre Grund des englischen Wiberstandes gegen die Pfandnahme liegt barin, daß uns England nicht ge-stattet, eine Bostison zu gewinnen, die den Berträgen von 1815 Abbruch tun würde."

M. Gauvain im "Journal des Debats".

Mag auch der phrosenreiche Gustave Herve behaupten, daß Poincare ganz Frantreich hinter sich hade, die Stimmung in der politischen Welt und in der Bariser Hochstnanz weist einige der den tliche Gegenfäße auf. Boincare sand die volle Fülriprache der Vochpresse, als die Konservanz begann; das war Tatist. Der Ministerpräsident erbat sich in der großen Dezember-Debaite über seine Auhenpolitist eine Generalvollmacht und das Bertrauen der Deputiertenfammer. Beides ward ihm auseil. Aber in den das maligen Auseinanderschungen fam auch deutsich der Wunsch einer nicht undersächlichen Anzahl von linkerandbilkanischen Kolkenanderen aum Botlichen, pill se unversucht und die Van Generalen gum Boricein, nichts unversucht zu ! fen um die Par fer Konferent einem gebeihlichen Ende zuzuführen. Musbrudlich wunione man ein Ein vernehmen mit England, und gingen auch die Lintsrepublikaner nicht soweit, wie der "Bilde" (parteilose) Bierre Forgeot — dessen Programm start amerikanisch gefürdt mar —, so kennzeichnete sich dennoch in den Erksärungen Herriots der Wille zur Einsauma mit England.

Einigung mit England.

3n diesem Sinne wird die am 9. Januar beginnende Kammerstigung eine Fortsehung der Dezemberdebatte bilden. Boincaré brachte zwei Konserenzen über das Entschädigungsprobiem zum Scheitern, die von Cannes und die Pariser. Dazwischen liegen einige tote Puntte, mühiame Uebergänge zu weiteren Berhandlungen, die nur negative Ergebnisse zweiteren. Boincarés Leistungen sind durch wegs schlecht zu bezeichnen, wenn man sie vom Stondpunkt staaismännischer Wirssamelie beurteilt. ("Ere Rouvelle" und "Deuvre", zwei sinksrepublikanische Zeitungen, geden das zu bedenken). "Erfolgreich" kann die Arbeit Polncarés nur insoiern, bezeichnet werden, als es sich um die Vosmachung Frankteichs von England in der Sauktions- und wirtschaftlichen Anexions frage des Khein gedietes handelt.

Ob iedoch dieser "Sieg", den die Kationalistenpresse momentan

nexions frage des Rheingedietes handelt.

Oh jedoch dieser "Sieg", den die Rationalstempresse momentam über alle Kirchendächer der britten Kepublit ausposaunt, ab dieser Triumph des "dessern Frantreich" wirklich so groß und echt ist, darüber sind die Politiser post iestum nicht im mindesten einig. Bon den Finanziers ganz abgesehen, die in der Handlungsstreicheit der Regierung (die mit den Sahungen des Berjaister Pattes etwas müdiam in Einstang gedracht werden sann!) ein Dandergeschenk Einziands zu betrachten Ein isoliertes Frantreich wird auch eine schieden Schritt den Frantskuss niederdrücken. Benn Herve dehaupiet, daß alle Politiser für Poincares "verschiegenen Tapf" ("Deuvre") begeistert sind, so urteilt er ehre Arschieden. Benn Herve dehaupiet, daß alle Politiser für Poincares "verschiegenen Tapf" ("Deuvre") begeistert sind, so urteilt er ehre Ansicht außert, der Frant sei durch tie Dehnung der französischen Machtpolitis eher zu beisern als zu verschlechtern. In dem führenden, Börsenblatie "Insommation" ihreibt der Börsenbatte "Mit und der Konferenz auf. Men höste noch immer auf eine Wendung. Bis zum 15. Januar läßt sich noch etwas tun. Imerita zeint Bereitwilligteit, uns aus der Sackgasse, in die wir ohne unser Berschulden geraten, herauszuhelsen. Der Franc wird in den nächsten Tagen ich mer e Ersch ützer ungen erleiden."

Die Stimmung der gemäßigren Blockgruppen ist eber antienglisch als deutschseindlich. Damit soll seilich nicht gesagt werden, daß von diesen Positifern eine Milderung des polinearistischen Gewaltprogramms zu erwarten ist. Ram meert aber, daß in den Wandelgangen der Deputiertensammer regierungsgesinnte Politifer die Hauptschuft an dem Abbruch der Berhandlungen mit England nicht so sehr dem Aguntziel der Entischen Diptomatie, Frankreich unter die Vorherrschaft des anglo-amerikanischen Weltwirtschafts- und Weltsinanzbiocks zu amingen, Meparationsstreit ist ein Beltfinangblode gu gwingen. Reparationsftreit ift ein Bormand für England, um uns niederzuhaften. Mit den Bereinigten Staaten zusammen, verfolgt England dos große Ziel, Europa wiederherzustellen und auszubeuten. Deutschland ist wichtig, weil es den Weg nach Auftland erleichtert; denn im iernen Ollen vertammelt Japan die Piorten. Wir sollen uns in den Kreis der anglo-amerkanischen Weltherrichaft einstieden; weigern wir uns, so droht sinonzieller Ruin, Blodade und Berungsimpfung als mistaristische Racht. Lood George sieht seit als Hauptpropagandist im Dienst dieses anglo-amerikanischen Plans. So rief der Publizist Rene Pinon in der "Neous des Deux Mondes" aus. Beht — nach dem Ende der Parifer Konferenz — gewinnen diese Sobe eine bochaftuelle Bedeutung und werden, wahrscheinlich auf bobere Weisung bin, das Leit mot in ühnlicher Betrachtungen. Geschichtlich greifen einige außenpolitische Mitarbeiter der führenden Biatter auf den Wiener Kangreft zurach, der Frankreich die Rhein-Der Berfailler Friede brachte ber Republit die Wiederberkellung seiner Grenzen vor 1870, doch nicht die Erfüllung des Hauptzies der Aspudiktaner: die "Grenzen der siegereichen größen Revolution". Das Englands Kontinentalpolitif auf die Einschräntung Frankreichs im Geiste des Wiener Friedens gerichtet ist, bildet den Kernpunkt der französischen Abneigung gegen das "perside Albion".

Poincare faßt in seinen Blättern ("Petit Bariften", "Figaro", "Echo de Baris") Rähigung predigen. Er wünsch die Draul-gänger, denen die Order zum Bormarsch ins Ruhrbeden nicht schnell genug fommen totin, etwas im Zaume zu halten. Es sind noch eine Reihe vertragsmäßiger Angelegenheiten zu regeln, die Frankreichs Handlungsfreihelt ermöglichen sollen. Mihoergnügt venkt man auch an die Röglichteit, daß die Tommies den Rhein verlassen könnten. Die sogenannten "Renner" Englands glauben nicht, daß Britannin die Stadt Köln räumen werde. "Wo es Schissahrt gibt, da geht der Engländer nicht mehr fort," schreibt der "Temps". Schöehlich wird auch die Klärung der Frage nötig, was mit der im Jahre 1917 als Sicherheit dei der englischen Stoatsbant deponierten französischen Goldmilliarde geschehen soll. In den Blättern, die den bruch der englisch-kranzöslichen Entenis fommen sehen (wie "Saurnal") wird verlangt, daß das Geld über dem Kanal gebracht werde. Sie genug fommen fann, etwas im Zaume zu haften. wird verlangt, daß das Geld über ben Kanal gebracht werbe. Sie ameifeln logar an Englands bona fibes.

Bis jum 15. Januar find alfo, diplomotisch gesprochen, einige wichtige Operationen durchzuführen, die einer Los mach ung vom "Freunde" gleichtommen. Und wenn bos geldeben ift, gewinnt Frankreich feine "Freiheit am Rhein". Mit großen Erttern verfunden es die nationalistischen Blätter "Eclair" und "Action Francaise". Beibe fordern Poincare auf, den starten Mann zu wielen. Beibe sind erpicht daraus, den Engländern zu beweisen, dat "man die anglo-ameritanischen Finanzseute, die Frontreich beberschen

wollen, ebenso vertreiben wird, wie die Boches." In Rainger Depofdien mirb verfundet, die rheinfandifche Bewolferung febe rub gufrieben ben tommenben Ereigniffen entgegen. la zufrieden den kommenden Ereignissen entgegen. "Endlich, die Konserenzen sind vorüber. Der dumbug ist verstogen. Wir sind birell Auf Wiederschen in Sigm und Bochum", subiliert Emise Bure im "Eclair", dem Organ einer großen iromzösischen Wassenschie Bure im "Eclair", dem Organ einer großen iromzösischen Wassenschie dem englischen Ausber dem englischen Exprensier Word George (der soeden seinen Aussen Ausber dem englischen Ausber eine Armee, größer als die dem großen Mundstüdt, so, wir haben eine Armee, größer als die deutsche, prächtiger oss die deutsche. Und mit diesem wundervollen notionalen Instrument werden wir ums Frankreichs Freiheit erstämplen. Wir sind nicht geneigt, uns von England ein wirtig attil dies Waterlos— nach dem Sieg über unsern Erbsteind— beibringen zu sossen.

Mit folden Debern, die sich nabe am Jiel sehen, wird Baincare noch bittere Stunden erleben. Die Rechte des bloc national freut sich unbändig über die "endaültige Betreiung Kranfreiche vom Repa-rationszwijt", doch in Regierungstreisen berricht eber eine gedämpfte,

umflorce Stimmung,

Ruffischer Protest in der Meerengenfrage

Die ruffifde Abordnung in Saufanne überreichte bem Brafibium ber Ronfereng eine Rote, in ber fie feststellt, bag feit bem 20. Dezember teine Lofung ber Meerengenfrage eingetreten, und feinerfei amtliche Mitteilung gemacht worben ift. Muf eine Unfrage beim Generaljefreigrigt habe man zu verfteben gegeben, bag ber Ablummensplan fur bie Meerengenfrage, ber gegenwartig erörtert mirb, in ber nöchsten Woche ber ruffischen Abordnung zugestellt werben foll. Demgegenüber muß die ruffifche Abardnung mit Erftaunen foftftellen, bag ihr feinerfei Mifarbeit an biefem Blane fiber ein Abfommen zugeftanben worben fet. Es fet auch zwelfelbaft, ob fie die Brundtage fur ein Einvernehmen mit Rugland abgeben fommen. Unter biefen Umftanben halte es bie ruffifchufrainlich-georgifche Abordnung für ihre Pflicht, nochmals gu verlangen, bag jeber Abtommensplan über bie Merrengentrage unter Beteiligung aller im Meerengenausschuft vertretenen Machte erörtert wirb. Die Abordnung bebt bervor, bag jebe Berhandlung biefer Frage, bie außerhalb ber Bollfigungen bes Musfdriffen und ber Unterausichuffe beftebenben Meinungsverschiebenheiten erichwert und die Möglichfelt eines allgemeinen Abtommens perringert.

Etwas vom Völkerbund

Bielleicht haben die Ereignisse in Paris auch einigen Einsluß auf die Gestaltung des Bölterbundes, und in diesem Kall werden sich die Folgen alsdald nach Jusammentritt der neuen Bölterbundesgung bemerkdar machen. Wenn Umerika in der Tat entschlossen sein sollte, an allen Angelegenheiten der europälschen Politik von num an tatkräsigen Anteil zu nehmen, so wird es sich auch um das merkwärtigen Gebilde bekümmern müssen, das unter dem Namen Bölterbund ein Geschlos bekümmern müsen, das unter dem Namen Bölterbund ein Geschlos bekümmern müsen, das unter dem Namen Bölterbund ein Geschlos des sich auch zu ferner Valunft auch dassen. Wenn sich auch auf diesem Gebiet eine Revordnung der Dinge andahnt, wird vielleicht in nicht zu ferner Jukunst auch Deutschlos in der Lage sein, dem Bölterbund anzugehören und fich an seinen Arbeiten zu beteiligen. Das dars der tein Bölterbund Krantreiche, sondern es muß ein wahrer Bölterbund mit Zugehörigseit al ist zivilisierier Bölter der Erde sein. Bielleicht haben die Ereignisse in Paris auch einigen Sinfluß

Schon bie Gegenstinde, mit benen fich bie nachfte Botterbundtogning befassen soll, neigen am besten, wie völlig ir uch to und nuß-las ber Bund bisher gewesen ist. Es sind immer dieselben Kla-gen und Beschmerden, die erhoben, dieselben Gewalttätigkeiten und Rechtsbeugungen, die gutgeheißen werden. Wie steis disher, lo stehen auch diesmal der Kampf der deutschen Minderheiten in Bolen, Tschen dien, Rumanien und anderwärts, das Berhältnis Danzigs zu Bolen und die Zuftände im Saargebiet, an der Spihe der Verhandlungen. Namentlich die Deutschen in Bolen haben sich obermals beim Bällerbund um ihre Behondlung, über die völlige Richtschtung ihrer durch den Böllerbund selbst gemährleiseten Rechte durch die polnische terbund eingesette Regierungstommiffion tagiaglich an ihnen begeht, indem sie ihnen jede stoatliche Selbsiandigkeit versant. Bisher waren alle Klagen frucklios. Drittens lost aberwals der Bötterbund zwischen Danzig und Polen in einer Reihe von Fragen entscheben und einen neuen Oberfommistar für Danzig einsehen. Koffnung auf Besserung ist aber wicht vordanden, solange der jedige Böllerbund sortbesteht.

Die Reichspost bei der Reformarbeit

Die Reichspost bei der Resormats ihre Tacite um 100 Proz. erhöhen. Dele Tectade ist wahl der Grund dassur, daß ich keichspost veranleste lab. der Destantialstei einmal nühre Mitteilungen über die von ihr beabsichtigten Resormen zur Berbildung und Bereinsachung hres Betriebes zu machen. Bon der artigen Keformen hört man ia nim schon seit einma den der Ikapren reden, dach war das Ergebnis diese Arbeiten unter dem früheren Relchspostminister Giesderte nicht gerade staunnerzegend. Das Brogramm, das der neue Minister sein bestien unter dem früheren Relchspostminister Giesderte nicht gerade staunnerzegend. Das Brogramm, das der neue Minister sein der dannt gibt, läßt in der Tat einige Besserte moht dewähr bassur, das den Worten und guten Borschen der Aufleiter wohl auch die Gemähr bassur, das den Worten und guten Borschen des den Worten und Engestellten will nan solchen Bermittungen zusächen, die einen Bedarf an Arbeitsträsten haben, wie etwa die Steuerbehörden. Bischer tonuten rund 12 000 Dienstellen von dis Steuerbehörden. Bischer tonuten rund 12 000 Dienstellen von dis Steuerbehörden. Bischer tonuten rund 12 000 Dienstellen von dischiedlig eingezogen werden und ung staut noch einmal die gleiche Zahl beseitigen zu können Erfreulicherweise ist auch die Beamtenischaft der Reichspost verzeunt und arbeitet del dessen Abdaues des Beamtenapparates überzeunt und arbeitet del dessen Abdaues des Beamtenapparates produktive Mahnahmen sind, den der Archasser von der Reichspostverwaltung, sandern bem ganzen Reichzusten der kollekpost der Einkommensteuer-Marken nehn sin andere berbsichtigte Mahnahmen ein sinanziechnischer Irt. Sie enkalten den Kalapanhmen sind, die erheit keine Entschwellung sie keichspostverwaltung besanten von der Beschwellung bescheiten der des gesenten Neuerwellung pen der Reichspostminister in Justunft von der Reichspostminister enlichen den Keichspostminister in Kutunft von der Keichspostminister enlichen den Keichspostminister in Kutunft von der Keichspostminister enlichen Beschwellen der Berbsilliaun un beren Reichsbehörben.

Auslandsrundschau

Standgerichte gegen Schieber in Bolen. Ministerprösident Sitorsti hat erstärt, daß die Regierung sich mit der Absicht trage, Standgerichte gegen Spekulenten und Schieber aller Art einzuführen, da diese vor allem durch Aussuhr von Lebensmitteln ins Aussand Millionengeschäfte machen.

Lette Meldungen

Mofful gefallen?

paris, 8. Jan. Und ftatigte turtifche Radvichten belagen, bab irreg lare arabifche Revolutionare Mofful beleht und bie Englander vertrieben haben, die fich von Bagbad auf Sindije gurudgogen und Befeftigungen errichteten.

Jürich. 8. Jan. Am Samstog beendete die neue Zontral-tommission für die Erforschung der Ursachen des Weltkrieges die seit dem 4. Januar in der Universität Rürich tagende Konfereng. Die Kommission nohm mit Genugtungs Kenninis über den Stand und des Korisbreiten der nach dem Stockholmer Arbeitsplan verteilten wissenschaftlichen Einzelforschung.

Breiburg, 7. Ban. Der feit Sonntog, 17. Dezember 1922 vermisie 20fahrige Student Beinrich Forfter fin g, einginer Sohn eines Gendarmerleobermachtmeisters in Uhlftabt in Thuringen, ift an fenem Sonnlag wieht gegen 12 Uhr bei bem Saufe Grafenmatte auf bem Felberg übend gefeben worben. Gegen 2 Uhr feite bifauf dem Felderg übend geleben worden. Gegen 2 Uhr seizte bistiger Schneskurm und Rebet ein, in dem Förkerling dann wohl, da er ungeübt und wegsunfunde war, verunalläck ist. — Der Reihenachten wurde hier ein Student, Sohn achsbarer Eitern aus Obersaden, wiere dem deinsenden Berhachte, an den häusigen Mante ledigt dem in Universicksträumen dereiligt gewesen zu sein, verhöftet. Wie die Arba, Ita. erfährt, hat er bereits mehr als ein Dunend Mantelbiebischle einseltanden.

Sneper, 8. Jan. Um 3. Innuar d. 3. seierte ein Beterun des Pfälzer Nerva, Dondertan u. dischöft. Generaluster Prälet Friedrich Mola, dei Geierte siener förperlicher und gestlicher Keliche feinen 75. Geborgstag Gleichzeits wird er in diesem Index des Gliff haben

buristen. Gleichaeitig mieb er in diefem Jahre bas Gliid hoben. verleiten Poppellichtlämm febern zu können: das seine von beiter priferlichen Reihe von 50 Ichren und Höhnlicher ununberbrochmer welesterlicher Tätiskeit in der Bischoffindt Sonner als Domkorfan. Dominikar, Namkanitusar und seit den letzten fünf Jahren als Dom-dekan und Generasoikar.

Geiftig unreife Menichen fint, je unreifer, befto fanatifcher. Ratürlich, mer geiftig burchgearbeitet ift, tann tein Fanatiter fein; bagu gehört immer eine gewiffe Befchranttheit.

Städtische Nadrichten-

Uejachen der Jugenoverwahe ojung Don Jugenopfleger feinrich Roefinger-Dannheim

In unserer Zeit wird allgemein über die Berwahrlofung der Jugend geflagt. Die Zahl der Jugendlichen, die vor die Jugendgerichte wegen frimineller Bergehen, hauppächlich wegen Dieopahle, gestellt werden, nimmt in erschredendem Wahe zu. Dabei sind es mehr denn früher Jugendliche um schulpflichtig en Alfer, die hillos den Berjührungen des Bedens preisgegeben sind. Biele Eltern sind nun der Reinung, daß es nur auf eine Bertärfung der äußeren Zuckinnitzel antäme, um die Jugend vor weiterer Berwidderung zu schüspen. Die protissche Unsend von der Jugend vor meiterer Berwidderung zu schüspen. Die protissche Unsend von der Jugendstätzlarge und die danzt Hand in Hand gehende immer tiesere wissenschaftliche Durchforschang des ganzen Jugendprodlems, die den Jugendlichen aus dem Ganzen seiner Bebensentwicklung heraus beuteilt, zeigen aber, daß der Ursachen der Jugendbermahrtvlung so viele sind, daß mit dem von altersher gewohnten "Allbeitmittel der äußtren Juch weitaus die Mehrzacht der Jugendlichen nicht ins innere Bleichgewicht zu bringen ist. Das werden manche um ihre Kinder beirsibten Eitern, Erzieher und Leiter von Anstalten bestätigen. Es gilt deshald, den Ursachen der jugendlichen Entgleizungen mehr und mehr Aufwertsamseit zu schenken; denn nur von der richtigen Erfenntnis dieser Ursachen aus können Wege gesenwert werden kann tenert merben fann.

Wir beginnen mit den Ursachen, die dem ausmerksamen Seobachter am ehesten aussalien. Das sind zunächst die so gialen Ursachen der Umwelt, die auf den Jugendlichen von außen der wirken. Da ist das Elsen haus selbst, das in vielen Källen den Jugendlichen nicht genügend Halt und Anregung bletet. Die Familie vermag ihren Kindern nicht in hinreichendem Masse die Werte zu geden, die sie einer günstigen Entwicklung drauchen, well es den Citern selbst an karten, siellichen Inderen und an Seidstissplin ehrt und die Leidenschaften und Arebe ungehenmit herrichen. Näusliche Awistischen, Uneinigkeit der Eltern in Erziedungstragen, schit und die Zeidenschaften und Treede ungehemmt herrichen. 33ausliche Zwistigteiten, Uneinigkelt der Eltern in Erziedungsfragen, Wangel an Zupertössigteit, Ordnungs- und Bslichtgesühl dieten den Zugendlichen in sogialer Beziedung wenig Rückhalt. Vervosse Ettern sind in Gesahr in den Erziedungsmitteln seht zu greisen und machen ihre Kinder durch unüberlegte förperliche Züchtigungen scheu und versiedt. Die Kinder können oft ihre Eltern nicht eraft nehmen, weil die Eltern in der Erziedung von einem Extrem ins andere sallen. Sie handeln nach ihren Launen und Eingebungen und sind strenge, wo sie gut und gut, wo sie strenge sein sossen nicht erze Kinder.

wo sie gut und gut, wo sie strenge sein sollen.

Es gibt auch sehr vertrauensselige Elbern, die ihre Kinder gegenüber den ihnen zur Last gelegten Berschlungen grundschaftig merden. Much wirtschaftliche Röte in der Familie können eine geordnete Erziehung erschweren. Da es manchen armen Kamilien undössicht ist, die teuren Robsen zu kaufen, schieden sie ihre Atmoer zum "Kohlentesen". Die Fässorger wissen aber, daß diese Beschäftigung eine ungehrure Geschr sit die Jugendlichen bedeutet; denn sie kommen leicht dazu, auf unrechtmässige Weise sich Kadlen anzweignen. Das Rechtsgesühl wird in erheblichem Masse geschwächt. Intolge ver Erwerbstätigkeit beider Ettern läht die Erziehungsaussisch zum sagder traurigen Wohn nung so er hält nils, die auf die Characterentwicklung der Jugendlichen einen großen Schaden ausüben. Kann das sittliche Urzeit dadurch desstigt werden, wenn 5—6 und mehr Personen seden Alters und Geschiedes in einem Kaum wohnen und manchmal sogar schulenkassen die sieden Finde der Sugendlichen Stellen die einer Raum wohnen und manchmal sogar schulenkassen die sieden die einer Baum mohnen und manchmal sogar schulenkassen die sieden die einer leicht entsgleisen die unedelichen Kinder, weit es ihnen von früh auf oft an rechter elterlicher Fürsorge und Liede sehnt und das häufige Weichselfen die unedelichen Kinder, weit es ihnen von früh auf oft an rechter elterlicher Fürsorge und Liede sehnt und das häufige Weichselfen der Pfamilie beitragen. Auch das häufige Weichselfen der Pfamilie beitragen. Auch das häufige Weichselfen der Pfamilie der Finderischen Einwirkung. chabet einer planmäßigen erzicherifchen Einwirfung.

ichabet einer planmäßigen erzieherischen Einwirfung.

Bas die ungünstigen Einstüsse auch er dat b des Esternhauses anbesangen, so ist an den Kinde. Mirtshause und Automatendesuch der Zugendlichen zu denten, wo sich gleichzesinnte Kamersden zusammensinden und sich unter dem Eindruck des Gesehenen und Gehörten zu manchen friminellen Handlungen plinrörigen
lassen. Die größte Gesahr sür den Zugendlichen bildet gegenwärtig
der Handel mit Astmaterial. Solange es noch den Allehändlern gestattet ist, jugendlichen Personen Altwaren abzunehmen,
werden sich die zurzeit überhandnehmenden Eisendlebstähle kann vermindern. Durch die Tanzböden wird die Buste und Genußlucht,
insbesondere der weiblichen Jugend, gesörbert. Frerner versistet das
Lesen von Schund ist eratur die jugendliche Phantasse. Endlich sei noch auf die wachsende Arbeitslosigkeit ausmerksam gemacht,
die so manchen Zugendlichen gesährdet.

Die lachende Maske

Roman von Baul Osfar fjöder

(Rachbrud verboten)

(Mortlemma) Wenn ihr's boch möglich gewesen mare, fie M. gurudzuschiden. Mber unter ihrem Stolz hatte Bubl zu leften gehabt, Bubl, sein Bater — und ber arme Ontel Heing. Im Beit hatte ber sieberfrante Regierungsbauführer mit Bleiftift gitternbe Buchftaben auf eine Boftfarte gefrigelt: innige Reujahregrube. Den einen Golbfuchs muße fie feiner Birtin ichiden, bamit fie fich bes Mermften auch weiterbin annahm, zwei anbere manderien an die Gefängnistaffe, ber Reft mußte für bie nüchften gebn Tage jum Cinfauf von Mid, Brot, Betroleum, einem bifichen Gleifch gur Suppe reichen. Gie bereitete fich ihre fleinen Mabigeiten auf bem Rocher, fie musch felbft ihre Bolde, nahle die beiben Koftilme, die fie für ihre Antritiorolle in "Duenfels Bariele" brauchte, aus alten feibenen Jupons und alten Kanzertiolletten zusammen. Die Soubreite war bem Ensemble bes Romiters untreu geworben. Ein junger Acvaller, Sohn eines Seibenfabritanten, batte fie nach Bafel mitgenommen. "Um fie ausbilden gu laffen," bieg es. Die zweite Rebhaberin, ein reichtich garftiges, aber sehr gutmiltiges und liebebebürftiges älteres Mädchen, cuigie tief auf, als fie pon bem Glud ber Rollegin borte. Quenfel ftellte Frau Branbe bor bie Babl entweber anfie de ber Soubrette ble recht gewogie Rolle gu über nehmen ober ihrer Wege gu geben. Ihrer Wegel Wohln führten bie't Sella verzichtete allo enbalitig auf die "Rlarchen" und erflarte fich bereit, die "Mimis", "Fifis" und "Lolos" gu fernen, bie ber Romiter ihr gubiftierte.

"feld fiehft aus, Brandt," fagte ber ehemalige Marinelli und Miba, als fie schließlich auch eine Art Roftsmprobe abhielten. "Aber ein biffel bober tupfen mußt die Roderin icon, fonft machft auf bas blobe Bolt bo herunten feinen Ginbrud."

Quenfel mar berielben Meinung "Subiche Beine haben Sie, Gott fei Dant, Rinb, — warum die icone himmelogabe versteden? Blog feine Befchraubtheiten. Bebenbige BB.benftublen find bem Bartett viel intereffanter als Ibjen ober andere tote Onfeis."

Es war ein ausgelaffener, total verrudter Schwant, ben Quenfel jum Debut ausgemählt hatte. Der Direttor bes ftanbigen Theaters hatte pom Theaterquefdjuß nicht bie Erlaubnis befommen, bas Stild aufzuführen. Die Berren hatten es felbft zwar fehr gern erfeben, aber ihre Damen machten fie nicht binführen, und ihre Monnenien murben ficherlich einen entrufteten Broteft eingelegt haben.

Moralifch mar ber Schwant allerdings nicht. Die Untugenb ; flegte barin auf der gangen Binie. Holla hatte eine Tangerin gu fpielen, die nach einer Rabaretifigung in vorgerudter Schtstimmung in ihr ehemaliges Quartier gerat, ohne ben Brrium gu merten, und fich von feiner eifersuchtigen Frau verfolgt fiebt, fehr unbequem wird. Sie ift todmude, will gu Bett, ift viel gu beschwipft, um ihre Rachttollette felbft zu beforgen, feht fich lichend bem verzweifeinden Ravaller auf ben Schof und halt allen feinen angftvollen Erflärungen und Beichwörungen nur immer bie ftereotype, ichließ. lich faft erfcopfte Bitte entgegen: "Uch, gieb mir boch bloß die Stiefel aus - gieb mir bloß die Stiefel aus!"

Bei den Proben hatte Bella noch mit einem inneren Wiberwillen gu fampfen gehabt. Aber als fie am Abend ins Theater tam und hörte, bas Saus fei gut befucht - es war ein richtiges fofett eingerichtetes Theater, das die jeht in Rancy fpielende frangofische Truppe fonft benutite, - ale fie icon mabrent ber erften Gjenen das helle Laden vernahm, das Quenfels braftifche Komit als abenteuernber Chemann auslofte, ba fdmanben ihre Bebenten.

Wirfen um jeben Preis! Das Publitum zwingent Es mußte ein Erfolg werben! Richt nur ihr eigenes Schidfal und bas ber Ihren hing bavon ab - auch bas ber gangen Truppe, mit ber fie mochenlang bie bitterfte Rot geteilt hatte! - "Soll ich mir nun für die letten fünfgehn Pfennige ein Abendessen faufen ober foll ich mich rafieren laffen?" hatte in Wernasens ber Pring Hettore Gonzogo am Spätnachmittag des Tages zu ihr gesagt, an dem der Pleite-geier die "Einifia Galotti" abwürgte . "Heraus aus dem Elendl L.che, Bajazzo! So schrie es in ihr. Und mit einem entschlossenen Rud ichleuberte fie Die Erinnerung an ihr Elternhaus und ihre Mabdentraume, an Mann und Rind, an all bas Gerzeleid bes legten Jahres von fich ... Und braufen auf ber Bubne mar fie nicht mehr Sella von Schntt, sonbern gang ber luftige Kobald, ber biober verftedt in ihr gefchlummert batte und nur ab und an gum Boridein gefommen mar: melftene bann, wenn ihr felber ber Sinn nar nicht fo nach Bachen ftand, wenn nur bie Angft fie gezwungen hatte, ihren Dann mit fortgureißen.

Sie gab eine Parodie von fold gwinnenber Romit, baf fich nach bem erften Utifchluß ber Borhang fünfmal, fechomal heben

Den Höhepunft ihrer Laufbahn als Kongertfangerin hatte ihr Erfolg bebeutet mit Sugo Bolfs: "Du bift Orplib, mein Band, bos 3melmal batte fie bamals in ber Gingafabemie ferne leuchtet .. bas Bobium wieder betreien burfen. Gie bachte an ihr Debut als Elfa, als Meathe. Dann an ihre furge Karriere als Riarden, als Maria Stuart, als Sappho. Freundliche Anerkennung hatte fie ba

gunftigften Falles für ihr beifes Bemuben errungen. Und nun bier biefer Jubel, bloje Mufregung!

Im letten Att hatte fie ein Couplet zu fingen. Es war eine gang originelle, pristelnde Melodie. Sie gab es in flottem Sprechnelong — natürlich verriet sich auch hierbei ihre alte, gute Technik. Bublitum mar geradegu erftaunt, daß es ben Tegt verftanb. Der Rapellmeifter, den Quenfel in irgendeinem Rabarett aufgestöbert batte, follug zuerft ftumpffinnig im Galopptempo ben Tatt herunter, trogbem Bella ihn bei ber Brobe flebentlich gebeten batte, ihrem Bortrag mehr gu folgen. Der erfte Beiger mertte aber bie große Wirtung, die das Couplet ausübte, und er richtete fich nun n feinem Spiel nach ber Gangerin, nicht nach bem Dirigenten. Die andern im Orchefter folgten bem erften Bult. Enblich borchte auch der Rapellmeifter auf.

Sie batte in biefem Mit eine Schwertfangerin gu parobieren. Stundenlang hatte fie gu Saufe geubt, Tag für Lag. Quenfel batte gehört, bei ber Urauffilhrung fet die betreffende Darstellerin fast nur im Teitot aufgetreten. Er hatte seiner neuen Soubrette leihmeise ein Roftum verschafft, bas auch nicht viel begenter war. Daß Hella es fo nicht angezogen, sondern eine turze Tunita bagu angelegt batte, bielt er für übertriebene Beuberie. "Weniger mare mehr!"

Ihr burchichlagender Erfolg bewies, daß fie boch noch eine andere Dacht über bas Barfett befaß.

Die Zeitungen nannten bas Stud frech, Die Darftellung febr frei, eine warnte fogar vor dem Besuch, und eine andere fragte, ob nicht Mittel und Wege gefunden merben fonnten, bas Stud polizeilich gu verbieten. Aber bie Entruftung freigerte bei ber folgenben Aufführung ben Zulauf

Und von ba an blieb ber Schwant Abend fur Abend auf bem Spielpian. Quenfel, ber einzige, ber eine Theatertongeffion befaff, organifierte fich". Bisher hatte man auf Teilung gelpielt. Run murben regelrechte Rontratte ausgeschrieben. Mit ber Soubrette, Die ben Löwenanteil des Erfolge für fich in Anspruch nehmen konnte, mußte er fehr diplomatifch verhandeln. Der ehemalige Marinelli leiftete Silfestellung babei.

Sie friegen hundertdreißig Mart, Brandt, und außerbem bie Rofilime geliefert. Fein, was?"

Sie mußte, bag fie jest für bas Enfemble bei weltem mehr mert "Das Doppelte, Quenjel." fagte fie, außerlich febr gefaffen.

"Rind, mußt boch ein Ginfeben haben," mifchte fich ber Marinalli "ich bitt' bich Geb. fei g'ichelt, zweihimbertfechzig - foviel hab' ich nicht einmal an ber Sojburg in Wien g'triegt."

(Wortfenung folgt.)

Jum hinscheiden Arno Ruhns

Mit Herrn Direktor Arno Rubn, beffen Tod wir im Mit-ingsblatt zu melben die traurige Bflicht hatten, ist ein Wann aus ber Litte der Lebenden auszeichieden, der in Mannheim und in der ganzen unterbadisch-vorderpialzischen Geschäftsweit sich der größten Beliebtheit und hohen Ansehens erfreute. Aun mußte mit ihm in personliche Berührung kommen, um den Menschen Auhn von schäften zu lernen. Frei von äußeren Ambitionen gesellschaftlicher oder politicher Ratur widmete er sich ganz seinem Geschöft und keiner Familie icher Natur widmete er sich ganz seinem Geschäft und seiner Familie und wer ihm als Freund nabestand, der wußte, daß der Berkorbene die Fre und sich alt zur Tugend machte. Hervorgetreten ist Arno Ruhn in der Dessentlichteit sonst nur in den Generalversammiungen Wannheimer oder Ludwigshafener, gelegentlich auch würtembergischer Attien gesestlich auf ten. In diesen Zusammentunsten war er viele Jadre hindurch geradezu eine prominente Personlichteit, da seine Wersammlung verging, in der Arno Ruhn nicht die sonst gerue recht schweigsamen Berwolkungen zum Sprechen druckte, da er mit Recht von dem Standpunkt auszing, daß Generalversammlungen dazu da sind, die Verwaltungsmitteilungen an die Attionäre zu ergänzen, wenn der Geschäftsbericht sich allzugroße Zurückbaltung aufersent hat. Auf diese Weise sind viele Attionäre, die nicht selbst in den Versammlungen anweiend sein konnten, auf dem rückbaltung auferlegt hat. Muf diese Weise sind viele Altionare, die nicht ielbit in den Versummlungen anweiend jein konnten, auf dem Umweg über den wisbeglerigen Direktor Arno Kuhn und durch das Medium der Presse zu Snsarmationen über ihre Gesellschaften gekommen, die sie ohne den Generalversammlungsbeiucher Auhn nie erbalten hätten. In den leizen Ioderen allerdings sied diese Velucke seltener geworden. Es ist jeht etwa zwei Iodere her, daß Arno Kuhn dwei schwerze Grippeerfrankungen nacheinander zu überstehen hatte, die ihn volle dere Verretzehren von Geschäft sernhielten und von denen er sich eigentlich nie mehr ganz wieder erholt hat. Als es ihm sein Gesundheitszustand erfandte, sie er allerdings wieder töglich in die Bant gekommen und erst in den leizen 14 Tagen ist ihm dies nicht mehr möglich geweien. Gestern worgen nun hatte er einen Schlag. an fass erliten, durch den er gelähmt wurde und die Eprache verder und beute worgen gegen 8 Uhr sehte ein zweiter Schlagansall dem Leden Urrno Kuhns das Ist.

Leben Urmo Kuhns das Jet.

Der Heimzegangene war am 78. April 1856 in Riederhochstadt bei Landau gedoren. Seine erste Tätigkeit in Mannheim, das ihm zur Heimat werden sollte, übte er in dem inzwischen in die Süddentsche Disconts-Gesellichaft A. G. umgewandelte altangeschenen Banthause Fadendurg aus, dei dem er in den Voer Jahren eintrat. Später wurde er Profurist in dem Bantgeschäft Gernsbeim u. Waschenheim, 1882 machte er sich selbständig unter der Jirma Goldmann u. Kuhn, Bantgeschäft, Mannheim. Dant seiner zielbewußten Tätigteit gesang es ihm, im steten Einvernehmen mit seinem seht in Baden-Baden sebenden Teiltader Goldmann die Kirma rasso zu Anstehn zu bringen. Aus ihr ging im Jahre 1896 die E übbe ut f die Bant bervor, über deren Gründung und Erwischung wir aus der ihren Zeilschens am 16. Juli 1922 aussührlich berichtet haben. Dieses Institut wurde bekanntlich im Jahre 1911 als seldstün-Diefes Inftitut wurde bekanntlich im Jahre 1911 als felbftan disse Abteilung der Pfüluischen Bant angegliedert und ging mit dieser im Hebruar 1922 an die Rheinische Areditdant über, von der die Süddeutsche Bant aleichsalts selbständig weitergeführt wird. Arno Kuhn hatte von vornherem die Hauptleitung der Süddeutschen Bant und blieb auch nach dem Uebergang Direktor. Der frühere Mitinhaber der Firma Kuhn u. Goldmann hatte sich von den Geschäften parisie-Begogen und mar 1911 in ben Muffichturat ber Bfalgbant gemabit

In der Bant selbst widmete sich Arno Kuhn, der auch als Kon-lut von Kolumbien die deutschen Experimteressen zu sördern luchte, mit Borsiede dem Wert papiergeschäfter regelmäßiger Be-luchte der Mannheim er Esset mit Hallo begrüßter regelmäßiger Be-luchter der Mannheim er Esset ten börse, deren Zusassungs-kelle er im Borsiand angehörte. Die Interessen seines Institute ver-trat er auch als Aufsichtsratsmitglich einer Reihe von Gesell-lchaften. So gehörte er insdesondere an dem Aufsichtsrat der Brauereigesellschaft um Eichdoum vorm haswann in Mannheim, der Mannheimer Börsendaugesellschaft A. G., der Abeinischen Aren-daufsche Kadelwerte A. G. in Mannheim und heddernheim – Frant-turt a. R., der Gummiwerte Reckar K. G. in Kriedrichssseld und Biehlingen-Heidelberg, der Deutschen Schiffelredit-Bont A. G. in Duisdurg und der Bayerischen Bierdrauerei in Laiserslautern. In all diesen Kollegien war Arno Ludn ein siete gerne geschener Bereier und wenn es sein nuchte, auch ein mit seiner Arielt nicht zurückfalten-der Finanasachmann. Der Bertierbene war zweimal verheiratet. Aus erster Ehe binterlößt er einen Sahn, herrn Dr. Frig Audn, der seit Sahren in Remport in einem Import- und Exportpessätzt übig üt, so-weiter Ehe binterlößt er einen Sahn, herrn Dr. Frig Audn, der seit Sahren in Remport in einem Import- und Exportpessätzt übig üt, so-In der Bant felbit widmete fich Urno Ruhn, der auch als Ron wie eine nach Koln verheiralete Tochter, Frau Janas; aus feiner Ameiten glücklichen Che mit Frau Lilln geb. Koppel, frammen brei Rinber, herr Bauf Rubn, leit Bevolimachtigter bei ber Gubdeutiden Banf und die beiben Tochter Elfe und Margot, die mit ihrer Mutter und ben Geschwistern bes Baters, ben Brubern Bantbiretter David Ruhn, Bernhard Auhn und mit noch einer Schwelter bes Berfiorbe-ten an der Bahre des Heimgegangenen trauern: über diesen Kami-tionkreis hinaus aber trauern mit der Kamilie viele und treue Freunde, ble Urno Rubn ftete ein ehrendes Gebenfen bewahren merben.

Ernennungen und Bersehungen. Regierungsrat Dr. August Danger Banosti bei der Klinisteialabteilung des Staats-ministeriaums wurde zum Amterlichter in Karieruhe ernannt. Ber-lett wurden die Roinre Dr. August Geiger in Badisch-Kheinselden nach Einlingen, Heinrich Doll in Wolfach nach Gengendach und Konrad Kern in Mülleim nach Freidung. Prof. Emil Hirlch wurde von der haberen Mädchenschuse in Heidelberg om das Gynt-naftum borifelbst verseht und die Berfrigung des Prof. D. Met-linger an der Höheren Wädchenschuse in Heidelberg an das dortige mafium zurüdgenommen.

* Uftronomifches. Bei bellem Himmel biefet bas Firmament bes morgens um 7 Uhr gegenwärtig einen wundervollen Andilat; man staute, den Stern der drei Westen vor sich zu haden. Hertlich leuchtet die Benus über die Gesilde dahin. Es ist ein Prochtysonz, den man nicht zu selcht verglist. Rechts oden sieht ihr Begleiter, der strahlende Banetenstürft Jupiter. Das ganze bietet ein wunderbares Bild, das wohl mandjer schon in stiller Beschausichkeit detrachtet haden mird.

ah. Schlifchetsbireftor a. D. Wilhim Meuthen +. Im Alter 70 Jahren verschieb gestern vormittag in Gobesberg Schiff-Den 70 Jahren verichteb gestern vormittag in Gobesberg Geiff-laheinbirettor Wilhelm IR euthen. Der Berftorbene betrieb fruber ein gutgehendes Koblengeschüft in biesiger Studt. Als die Rheinschiffahrt gegen Ende der 169der Jahre sich vergrößerte, wandte er ich diesem Berufszweige zu. Er gelindete mit dem † Direktor Fendet ien, die Rheinschiffahrtsgeschlichte Jendel, aus der er im Jahre 1912 nom 12 jahrtiger ersolgreicher Tätigeschiedigte Weuthen sebelte ivon und Gederner Ihre mehr bei und ihre Berufste indann nach Godesberg über, mo er den Reft feiner Jahre verlebte

Sicht. Das Bestreben der Bissenschaft ist betanntlich seit langem babin gerichiet, den Erreger der Maul- und Klauenseuche zu sinden, ber in unieren Biehftällen so ungebeuren Schaben verursacht. Ein ganz bestimmter Erfolg war diesen Forschungen bieder leider noch nicht beschieden, es scheint sedoch, als ob dus ersehnte Isale incht erreicht worden ist. Geheinrat Tipe vom Reichsgelundheitsent hat in der Detsenflichteit befamigegeben, bag es ibm gelungen fei, ben Erreger Stude zu entbeden. Tipe bat das uftravifible Birne ber Mant und Riomenseuche bis zur vierten Generation vortgezüchtet. Dappelt erfreutlich ist es imier diesen Umstünden, daß auch andere Gelehrte d. B. Brof. Pieller vom Beterinär-Institut der Universität Jenn fich mit dem gleichen Brobsem besaht haben. Pieller dar fich legar Pfeifer barf fich fogar der Maul- und Klauenfeuche bereite bis zur 141. Generation zu allch-Domit ist die grundlegende Arbeit abgelchlossen, zumal mit dem datigesüchteten Kusturvirus die Erseugung der Moul. und Klauentatie des Berluchstieren gelungen ist. Deht kommt es in der Hauptlache des Berluchstieren gelungen ist. Deht kommt es in der Hauptlache des Berluchstieren gelungen ist. Deht kommt es in der Hauptlache der Manufern Gegebnisse praktisch zu verwerten und Schulz gegen die Maul- und Klauenseuche au erziesen. Es draucht nicht gesogt zu merden, daß die Bondwirte mit höchster Dankbarseit eine wissenschaftliche Int begrüßen, die von einem der gesänklichten und istellichten Freinde der Mirtichalt Schuk zu dieten gestanet ist.

Babilde Specanto-Arbeilssemeinichaft. Im Desember 1922 in Karlsrube eine Aufammenfunft bablicher Efperantogruppen Berireten maren Die Gruppen Baben-Baben, Durlach, Frei-

burg. Friedrichsselb, Jarisruhe, Mannheim, Rheingu und Waldshut. Es wurge eine "Badiiche Ciperanto-Arbeitsgemeinschaft" mit dem Sis in Karlsruhe grarundet. Aus den Berichten der einzelnen Gruppen ilt bervorzuheben, daß die Esperanto-Bewegung nunmehr auch in Baden erfreutliche Forlichritte macht Die Gründung neuer Gruppen steht in verschiedenen badischen Orten in nächfter Belt bevor.

Marttbericht

Trog der ichlechten Witterung war die Jusuhr an Gemilse und Obst gut, allerdings litt die Rachfrage eiwas darunter. Die Breise haben sich sein Samstag kaum verändert, sür Lepist wurden wieder verfangt die zu 50 M, Iwiedeln 30—35 M. Notfraut 80 M, Weisterunt 40—45 M, Schwarzwurzeln 190 M. Ackristat 125 Gramm 70 M, Gelde Müben 20 M, Kote Rüben 30 M, Rolentaht 190 die 200 M, Eier 85—100 M, Tajelbutter underändert 2000 M, dagegen Landbutter 1800 M gegen 1700 M das vorlgemal.

Deranstaltungen

. Monna Banna in ben Bataft-Lichtspielen. "Monna Banna" ift ber Film ber Maffen Cichberg schweigt in Molfenfgenen, Rein Uft ohne mehrere Riefennufgebote. Sie find meift ausgezeichnet tomponiert, bilbhaft, beredt, einbruchstart. Die Impulie eines Lemperaments geben ihnen Lebensechtheit. Manches wirtt mitreißenb. Das zweite Charafteristifum ber "Monna Banna" find die Bauten. In ihrer imposanten Totole, wie sie sich dem entzückten Auge in In threr imposanten Totole, wie sie sich dem entwicken Auge in schönen Mindener Sommertagen doren, konnte sie das Odjektiv nicht lassen. Aber was es davon sestigehalten, gibt immer noch einen wundervollen, patimierten, in Rennissance-Aimosphäre getauchten Rahmen. Alt-Florenz, Alt-Benedig. Mit-Bia erstehen in überzeugender Herfickett. Und nicht nur als nichterne Ansichtstartendikber. Um diese Stadttore und Kanaie und Baläste, wedt Stimmung ihr töstliches Res. Dies der Rahmen sir die Handling, Hah zwichen Bisa und Florenz Guetino von Bisa und Nicelli von Florenz die Eczenpole. In der Mitte Giovanna — Monna Banna. Erst im 5. Alt tommt das bramanisch-menickliche Brobsem eigentlich ins Rollen. Die Sache wird interessant. Das Sujet albt eine große, ganz große Szenenreibe her, um dereswissen allein den Stoff zu versilmen sich sohnte: Glovannas Entschuß, ihre Ehre dem Boltswohl zu opsern; ihre Kontrontalian mit dem gehaften-geslieden Gegner Was dieselbt von diesem dramatischen Gipselpunft sibrig ...? Da bessen nicht gespart dat. Besonders bervorzubeden sind z. B. der Da helfen auch feine Großaufnahmen, mit benen die Regie ellenthalben nicht gespart hat. Besonders bervorzuhrden sind 3. B. der
trefflich durchkomponierte Sturm auf Bilg, dessen Baltionen nicht wie Bappmache aussehen; so das nächtliche Keerlager; so der leizte Kannyl Gurkinos (vgl. Elley' Tod vor dem Tawrt). Dies die ktörkse, wirtsamlie Szene des Films. In dem Stoff "Monna Banna" steckt viel Menschich-Startes; schimmer; auch dier und da den Bomp und Brunt bindurch. Sie har ein Wert im großen inter-nationalen Stil. Und sie batte ihre Berliner Vremiere in großer Ausmadung. Das Monustriet vorschiten Kelmut Ortmann und Dia Misen. Für die technische Leitung zeichnet Mar Luke. Die historie"e Beratung lag dei Bros. Bühlmann und Karl Keinz Schuster. Die Bauten das kurt Nichter entworsen. (Rähere seine Ene Bauten bat Rurt Michter entmorfen. (Rabere fiebe Mngeigen.)

Der Sienographenverein Stolze-Schren eröffnet morgen Dienstag abend in der Kurfürstenichule unter Beltung bemährter Kröfte einen neuen Un fongerturs. (Raberes fiebe Anzeige.)

Kommunale Chronik

Antrage jur Befferung ber Finanglage Ludwigshafens

Die Stadtratsfrattion der Baper. Bolfspartei bat dem Bürgermeisteramt Ludwigshasen solgende Anträge zur Beratung und Belatuhiasung im Stadtratssollegium unterbreitet:
Antrag 1: Das Bürgermeisteramt wird gedeten, allmonatsich
den Stadtratsmitgliedern eine turze Teil- und Gesamtübersicht fiber die Finanzlage der Stadt zu geden An-

Aberlicht fiber die Finanzlage der Stadt zu geben.
Antirag 2: Das Kürgermeisteramt wird gebeten, folgenden. Antirag dem Sladtrat zur Veratung und Beschiußsossung zu unterfreiten:
1. Die Straßenreinigung obliegt vom 1. Jedruar 1923 an den Hausbestigern, welche sich mit ihren Mietsparteien gleichmäßig in diese Belastung teilen. 2. In den Borotten Friesen beim und Munden heim wird ab 1. Februar 1923 die städt. Kehrichtsabsig in diese Belastung wie im Antrog Bist. I vorsiehend zur Achrichtalsuhr verpflichtet. 3. Die durch diese Mahnahmen eingesporten Arbeitsabsische und die beitseträfte sollen, soweit sie voll erwerdsählig sind, dei der Industrie und soweit sie Kentenempfänger sind, in den übrigen städtischen Beind foweit fie Rentenempfanger find, in den übrigen ftadtifchen Be-

trieben Beschäftigung sinden.
In der Begründung wird unter anderem ausgesührt, daß für den 1. Danuar 1923 ein Ge fa mit ehl beitra gion rund 60 Millionen Mark für Kanalerinigung, Kehrichtabsuhr und Straßenreinigung seltgestellt sei. Davon tressen auf Straßenreinigung und Kehrichtabsuhr 4736 Millionen Mark. Die Deckurg soll nach dem dürgermeisteranti-47% Millionen Mart. Die Dectung foll nach dem durgermeiterant-lichen Borlchfage nur durch Erhöhung der tiefdaulichen Gedühren (Kanalreinigungs-, Kehrichtabsuhr- und Strahenreinigungsgebühr) erfolgen, wogu diesmal das lösame des disherigen Gedührenlagts (von 200 Prozent auf 3000 Brozent) angesordert wird. Das bedeutet eine sast unerschwingliche Belatiung der Mieter und Hausbesihrer, wenn man dabei noch in Betracht sieht, daß vom 1. Januar 1923 ab die gesehliche Miete das 18%sache von der Friedensmiete be-trägt und weiterkin noch eine Erhöhung der Wohn un as da uabgabe von 100 auf 1500 Brog, in Musficht genommen ift.

neues aus aller Welt

- Bor Schred geftorben. Eine befrige Explofion erfolgte in einem Saufe in Reuwied baburch, bag ein fleines Sprengitid achtios in ben Dien geworfen wurde, ber unter furchtbarem Knoll Stude ging und grobe Bermuftungen im 3immer anrichtete. Chefrau bes hausbewohners wurde berartig erichredt, daß fie am

— Eine Dienste fensteuer in Aufland. Das Bröfiblum bes Mostauer Rates der Arbeiter und Bauerndeputierten bat beschieften, die Dienstdoten des "Repnan" besanders hach zu besteuern. Wer einen Dienstdoten halt, hat 200 Millionen Rubel Steuer babiöhrlich au entrichten, für jeben weiteren Dienftboten mehr 400 Millionen

Betterdienilnachrichten der bablichen Candeswellerwarte in Ratisruhe Beobochtungen bablicher Weiterlieffen /7" morgens)

| | Ser- | Bend to NN mm | Louis Allie Allie | 1200000 | Zent. | - | 3-20 | Berry | Went. | - Be- erfauger |
|---|-------------------|-----------------------------------|-------------------------|---------|--|-----------------|--|-------|---------------|-------------------|
| Wertheim Rönigfruhl Karteruhe Baben-Baden stillingen helbberg ho Babenweller St. Biaften | 127 213 780 | 764 2 764 8 765 9 65 t.B | -0 -0 | 91409 | -2 -0 -0 -0 -0 -0 -0 -0 -0 -0 -0 -0 -0 -0 | SW SW I S W I I | leicht möß leicht – leicht | Rebil | 1 0 2 0 1 1 - | |

Moemeine Witterungsüberficht

Das atlantifche Tiefbrudgebiet beberricht fortbauernd die Wetterlooe Mineleuropas. Eine neuerichlenene Bufibrudwelle bat felt gestern wieder startere Trübung und Rieberichlage und im Gebiege überwiegend Schnee all gebracht. Da sich ber Zufluß ozennischer Bufftrömungen noch verlideft bat. Ift Fortbauer des regnerif ben, truben Wettere bei etwas fteigenber Temperatur gu erworten.

Borausfichtliche Willerung für Dienstag bis 12 Uhr nachts Meift trilbe, möftige Mieberfclage (im Bebirge Schner), noch etwas milber, weitliche Winde

Schneeberichte

Gelbberg: 120 cm putveriger Reufchnee, -4 Gr., Schneefall, leichte westliche Winde. Stifport gut. Willingen: 1 em Neufstwee, 0 Gr., leichte Sidwinde. Schwerfall. Ronlaftubl: 4 cm tragfabiger Schnee, —1 Gr., mahiger Südwind,

Sochenichwond: 50 cm, -2 Gr. 3. 3t. noch Schneefall, Stibabn febr

Handel und Industrie

Die erste Börsen- u. Wirtschaftswoche des neuen Jahres

Von Georg Haller

-HL Die Warenmärkte

nahmen einen verhältnismaßig rubigen Verlauf. Mit dem Anziehen der Devisenkurse kamen auch die Warenpreise wieder ziehen der Devisenkurse kamen auch die Warenpreise wieder in Bewegung. Die dadurch hervorg rufene Festigkeit druckte sich namentlich am Getreide- und um Mehr- sowie am Futtermittelmarkt aus. Auf diesen Markigebieten wurden die Eigner zurückhaltend und die Kaufer zeigten mehr Bereitwilligkeit, die geforderten Preise zu bewilligen. Immerhin ist bei einem Vergleich der dieswöchentlichen Preise mit denen der Vorwoche aicht außer Ächt zu lassen, daß inzwischen auch die Frachten eine neue Erhöhung erfahren haben. Die Umsatze in Weizen erstreckten sich hauptsächlich auf mitteldeutsche Ouglitäten. für die 36500 orfahren haben. Die Umsatze in Welzen erstreckten sich hauptsachlich auf mitteldeutsche Qualitäten, für die 36500 bis 37 000 K gefordert wurden. Ausländischer Weizen ließ kein Rendement. Roggen wurde in der Preisinge von 31 000-31 500 K gehandelt. In Gerste lag Angebot in inländischer Ware zu 27 000-28 000 K vor. bahnfrei Mannheim je 100 kg; dänische Gerste war zu 22 dän. Kr., elf Seehafen; böhmische zu 150 tschechischen Kronen ab Passan; hafen; böhmische zu 150 ischechtschen Kronen ab Passan; Donaugerste, je nach Gewicht, zu 55-60 belg. Fr. die 100 kg cif Antwerpen erhältlich. Käufer blieben die Malzkaffee-Iabriken. Auch die Brauereien bekundeten wieder mehr Interesse, da sie schlecht eingedeckt sind; größeren Abachlüssen sicht jedoch vielfach Geldknappheit entgegen. Hafer kostete in inländischer Ware 24 000-25 000 K, in ausländischer Herkunft 36 000-37 000 K. Für Mais wurden behaftet Menshelm 33 000-37 000 K. Für Mais wurden

Hafer kostete in inlandischer Ware 21 000-26 000 %, in auslandischer Herkunft 36 000-37 000 %. Für Mais wurden bahnfrei Mannheim 33 000 % gefordert, ferner eif Mannheim 9,95 fl. bezw. 59% belg. Fr. und auf Abladung Januar 9,45 fl. Am Futtermittelmarkt hatte Rauhfutter einen sehr festen Markt und anziehende Preise. Gefordert wurden für den Doppelzentner Wiesenheu 20 000-21 000 %, Preßstroh 20 000-21 000-22 000 %, für geb. Stroh 17 000-19 000 %, ferner für Weizenkleie 15 000-16 000 %.

Mühlen fahrikate zogen auf die höheren Kurse fremder Zahlungsmittel hin an. Ab süddeutscher Mühlenannte man zuletzt die 100 kg Weizenmehl Spezial 0 mit 59 000 %, Nachmehl 23 000 %, Maisgrieß 47 000 %, Futtermehl 19 500 %. Maismehl wurde nicht angeboten. Die zweite Hand gab Pur-Null Weizenmehl noch in kleinen Posten mit 54 000 %, Weizenfuttermehl mit 19 000 % ab.

Julesäcke für Mehl kosteten gebraucht 1100 %, für Kleie 700 %. Die Sackleihgebühr an der Mannheimer Produktenbörse wurde auf 80 Piennige festgesetzt.

Hülsen früchte hatte wieder ruhigen Markt. Weiße Donaubohnen kosteten 500 %, Rangoonbohnen 450 % das Kilo bahnfrei Mannheim im Großverkehr.

Der Tabak markt blickt auf eine ruhige Woche zurück. In Sandhofen wurden die Restbestände der neuen Tabake mit 32 000 %, in Leutershausen mit 32 000-34 000 %, in Plankstadt mit 32 000-31 000 % per Zentner verkauft. Die Bergstraße gab gleichfalls zu diesen Preisen ab. In 1921er Tabaken sind einige tausend Zentner zu 38 000-40 000 % umgesetzt worden. In der Fermen lation befindliche Tabaken sind einige tausend Zentner zu 38 000-40 000 .k umgesetzt worden. In der Fermentation befindliche Tabake entwickeln sich, soweit sich bis jetzt erkennen läßt, sehr sehön. Der Markt für Tabakrippen ist ziemlich unverändert. Zuletzt nannte man den Zentner mit etwa

* Badenwerk A.-G. (Badische Landes - Elektrizitätaversorgungs-A.-G.) Die Gesellschaft fordert auf zur Zeichnung auf eine 5% ige Kohlenwertanfeihe im Geidwerte von ant eine 5% ige Kohlenwerlanteihe im Geldwerie von 125 000 Tonnen Kohle (westfaltsche, fettimmm, Nub 4, gesiebt und gewaschen, ab Zeche, einschl. Steuer) zum Ausmal von Wasserkrattuniagen durch Realiast zu sichern, vom Lande Baden für Kapital und Zinsen verbürgt, reichsminndelsicher. Der Gesellschaft untersichen aus im Jahre 1918 fertiggestellte Murgwerk mit durchschnittlich 60 Mill. kilowanstunden Jahreserzeugung und das ebenfalls inzwischen ferlig gewordene Wasserkraftwerk Erbersbronn im nörunchen Schwärzwald mit einer Leistung von 900 Kilowattstunden. In Angriff genommen ist die Erweiterung des bestehenden In Angrilf genommen ist die Erweiterung des bestehenden Murgwerkes (Murgwerk 2 Ausbau) mit einer Jahres-erzeugung von 40 Mill. Kilowatistunden. Außerdem ist beabsichtigt ein großes Speicherkraftwerk im andlichen Schwarz-wald zu bauen, weiches unter Ausnutzung des natürlichen Becken des Schluchsees das Werk auf jahrlich 5 Mill. Kito-wattstunden Leistung bringen soll. Nutzbar abgegeben wur-den bisher rund 58 Millionen Kilowattstunden. Die zwecks Deckung des weiteren Kapitalbedarfs für den Ausbau des Murgwerkes usw. ausgelegte Kohlenwertanleibe stellen Schuldverschreibungen auf den Inhaber dar. Sie lauten auf den Geldwert von 10 000, 5000, 2000, 1000 und 500 Kilogramm Kohle, von obenher bezeichneter Qualität. Das bei Einlösung der Schuldverschreibungen zu zahlende Knpital und Zinsen berechnen sich nach den Kohlenpreisen. Die Verzinsung beginnt am 1. Februar 1923. Die zur Auszahlung gelangenden Beträge werden nach den Durchschnittskohlen-preisen berechnet, die sich aus den täglichen Kohlenpreisen, des dem jeweiligen Auszahlungstermine (1. August bezw.
1. Februar) vorhergebenden Haibjahre ergibt.
Die Zeichnungen werden vom 8. bis 20. Januar 1923 in
Mannheim bei der Rheinischen Creditbank, Süddeutschen

Disconto-Gesellschaft A.-G., Badischen Bank, Badischen Giro-zentrale, Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft Filiale Mannheim, Darmstädter u. Nationalbank Kommandit-gesellschaft auf Aktien Filiale Mannheim, Drestner Bank Mannheim während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden entgegengenommer

 Klein, Schanzlin & Becker, A.-G., Frankenthal (Pfalz).
 Nach dem Rechenschaftsbericht entspricht das Ergebals der Nach dem Rechenschaftsbericht entspricht das Ergebals der allgemeinen Entwicklung der deutschen Maschinenindustrie. Bei ungefahr gleicher Beamten- und Arbeiterzahl habe man nicht annähernd die Produktion der Vorkriegszeit erreicht. Der Reinge winn betrage, in Goldmark zum gegenwärtigen Kurs umgerechnet, nicht einmal 2% von demjenigen des Geschäftsjahres 1913/14. Die Bestrebungen, den Export zu haben angesiehts der großen Schwierigkeiten, die sich heben, seien angesichts der großen Schwierigkeiten, die sich allerwärts der deutschen Ausfuhr entgegenstellen, nicht von dem erhofften Erfolg gewesen. Als befriedigend dürfe der Beschäftigungsgrad bezeichnet werden. Die Gesamtsumme der Gehalter und Löhne stieg von 20,38 auf 53,21 Mill. R. der Gehälter und Löhne stieg von 20.38 auf 53.21 Mill. M. Das bei den beiden letzten Kapitalserhöhungen erzielte Aufgeld wurde mit 312.576 M der Reserve zugewiesen, die sich dadurch auf 1.32 Mill. M. erhöhte und mit der Sonderrücklage 37% des Aktienkapitals ausmacht. Der abzüglich Unikosten ausgewiesene Fabrikationsüberschuß betrug 4.60 (2.04) Millionen M. Abgeschrieben werden 0.54 (0.43) Mill. M. wonach sich einschließlich 38.530 (10.007) Vortrag ein Reingewinn von 4.102.813 M (i. V. 1609.275 M) ergibt. Die Verwaltung schlägt 25% Dividende auf 12 Mill. M. Stammaktien (gegen 10% auf 6 Mill. M für ein ganzes Jahr und 10% auf 6 Mill, für ein halbes Jahr i. V.) vor. Die Dividende auf die Vorzugsaktien mit 7% erfordert 157.500 gegen 87.500 M i. V. Die Rücklage erhält 203.214 (80.413) M. Tantlemen für Aufsichtsraf und Beamte betragen 625.500 (i. V. 502.832) M. vorgetragen werden 116.500 M. Nach der Bilanz sind die etragen werden 116 590 .4. Nach der Bilnnz sind die Gläubiger von 14.68 auf 64.92 anstewachsen, die Außenstände von 22.60 auf 65.84 Mill. & die Warenbestände von 13.47 auf 24.14 Mill. & Kassa, Wechsel und Wertpapiere enthalten 3,16 gegen 2,61 Mill. & I. V.

Die Börsen und Frankreichs Drohungen mit der Ruhrbesetzung

Frankfurter Wortpapierborse

* Frankfurt 8, Jan. (Drahth.) Der Devisenmarkt zeigte beim Wochenbeginn eine sehr leste Tendenz. Der Dollar hatte im Frühverkehr einen Stand von 9100–9200, später ging er mit 9500 um, dieser Preis wurde gegen die höchste Notiz im Monat November überschritten. Die politischen Meldungen, die am Sonntag eingelaufen sind, lauten recht düster; die Gewaltaktion Poincares kündigt den bevorstehenden. den Einmarsch in das Ruhrgebiet an. Die feste Stimmung der Effektenbörse am Schluß der vergangenen Woche hatte ziemlich allgemein die Holfnung auf eine stärkere Belebung des Geschältes in Industriepapieren bewirkt. Es ist zwar nicht auf allen Märkten eine einheitliche feste Haltung zu nicht auf allen Märkten eine einheitliche feste Haltung zu konstatieren, da die Spekulation sich in der Hauptsache mit Spezialpapieren beschäftigt. Im freien Verkehr vollzog sich das Geschäft in lehhaften Formen. Besonders groß waren die Umsätze in Benz-Motoren, welche mit 7500—7800—8000 gehandelt wurden. Sehr fest lagen ferner Hansa-Lloyd, Mansfelder, Karstadt; Frankona wurden mit 1750—1800, Brown, Boveri mit 4450, Kabelwerke Rheydt mit 5900 gehandelt. Am Montanmarkt lagen die Anfangskurse der führenden Aktien ruhiger, aber fest. Größeres Interesse bestand für Caro, Gelsenkirchen und Buderus. Kaltiwerte blieben weiter gefragt, Westerregeln + 1300%, Aschersleben + 1400%. Von den chemischen Papieren waren besonders Holzverkohlung in größeren Posten gesucht; feste Haltung Holzverkohlung in größeren Posten gesucht; feste Haltung weisen Scheideanstalt und Rütgerswerke auf. Badische Anilla anzichend, Griesheim und Höchster gut behauptet. In Elektropapieren sind Voigt u. Häffner auf spekulative Käufe sehr gefragt, höher ferner Felten u. Guilleaume sowie A.E.G., Licht und Kraft. Maschinenfabrik Eßlingen, Neckarsulater. Daimler und Klover lebbalt begabet. Von sonstigen A.E.G., Licht und Kraft. Maschinenfabrik Eßlingen, Neckarsulmer, Daimler und Kleyer leibhaft begehrt. Von sonstigen
variabel gehandelten Kursen verfolgten Wayß u. Freying
steigende Richtung. Zeilstoff Aschaffenburg ansehnlich höher.
Bankaktien fest. Reger begehrt sind Deutsche Vereinsbank,
Oesterreichische Credit +300%, ferner Vürttembergische
Vereinsbank und Süddeutsche Disconto +. Schiffahrtsaktien lebhaft. Hapag erreichten einen Kustand win 10 000.
Die Umsatztätigkeit blieb für Industrieaktien weiterhin lebhaft. Der Einheltsmarkt zeigte wieder eine feste haften.
Stärkere Nachfrage bestand für Spiegel u. Spiegelslag Film. Stärkere Nachfrage bestand für Spiegel u. Spiegeiglas, Filz-fabrik Fulda, Veith-Werke, Chemische Mainz, Fleistiftfabrik Faber, Meguin und Heiligenstädt. Zu steigenden Kursen wurden Valutapapiere umgesetzt.

Frankfurter Festverzinsliche Werte.

| | | My Attom | managare, | | |
|---|--|--|--|---|---|
| 43.5% Mannh von 1834 4 1992 3 1880 3 1776 1838 3 1776 1938 3 1776 1938 3 1776 1938 3 1776 1938 3 1776 1938 3 1776 1938 3 1776 1938 3 1776 1938 3 1776 1938 4 1938 5 1 Snioha-Schatza 4 1776 1V a V de 4 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 | 60.50 630.1 1500.1 68.1 5200.1 174.1 140.1 | 80 50 650 387 2100 88 6 6400 144 96 169 50 | Pr. Bad. Ani. von 1819 Pr. Bad. Ani. shp Pr. Bagr. Elsenb. Ani. Pr. Bagr. Pr. Ba Prior Pr. Bagr. Pr. Ba Prior Pr. Bagr. Elsenb. Ani. Pr. Bagr. Elsenb. Ani. Pr. Bagr. Elsenb. Ani. Pr. Bagr. Elsenb. Ani. Pr. Bagr. Elsenb. Bagg. Pr. Bagr. Elsenb. Bagg. Pr. Bagr. Bagg. Pr. Bagr. Bagg. Pr. Bagg. Bagg. P | 5 111 - 98 - 150 - 151 - 125 - 106 - | 8- 126- 104- 140- 140- 147- 110- 147- 110- 149- 149- 149- 149- 149- 149- 149- 149 |
| | 315 - | 300. | 1% Wiesbaden | 77.00 | -,- |
| | | b) Austr | adische. | | |
| | 5. | 8. | THE RESERVE OF THE PARTY OF THE | 5. | R |
| 17/75 fir Mence, 1867 47/75 fir Mence, 1867 47/75 fir Schertzane 47/75 fir Sitterrento 47/5 fir Sitterrento 47/5 fir Soldirento 47/5 fir Sitterrento 47/5 fir Sitterrento | 1226 - | 3800 | 4%, Türk.Sapdad 8.1 4% n. S. ii Pl. Uug. Saidrenta Pl. do. 8181o.v.1915 3/5/, de St.Rto.v.1932 5%, Noxikan an. Ion. | 8573 12800 - 800 - | 12500 - 9300 - 15030 - 2630 - 1653 - |
| Stin Rumkeien 1963 | 3400 - | 4500 - | 4" Opin | | |

| All an am un-sales 5030 - 5/30 - 18/4 Lephantebee 24000 - 94500 - | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| Frankfurter Dividenden-Werte- | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| 5. 8. | Unnk-Aktion. | The state of the s | | | | | | | |
| Alle, B. Credit. 3010 2400 | The state of the s | 5- 8- | | | | | | | |
| Badleph, Bank 5400 5000 | D. Hypothukhk. 690 1200 debersH. 63000 70400 | Helohehunk 2625 2930 | | | | | | | |
| Manathur - IBS (1500 1910 | Wordsteen O'2003 ORING | Hhein OrBt 1800 2100 Hhein HysBk. 900 1000 | | | | | | | |
| 株成別で、他一切で、例に1000 1090 | Disc - Sessits, 4600 4800 | Bilds B. OrB | | | | | | | |
| " Syp. n. Wo. 2015 248 | 1 DrustinerBank 4600 3900 | 5 State Dis - Gen 0700 | | | | | | | |
| Barrier Hands, 18603 1926 | Frez. Hyp Sz. 1600 199 / HD. E. MB. 1650 1550 | Wisser Banky. 1700 22:0 | | | | | | | |
| Com- v. Pr8, 249 (1970) | Milliotte Dr. R. 4052 01/20 | " Notesbank 5000 5000 | | | | | | | |
| Darmat Bank 3675 -650 | Hat-Bank t. D. | " Vereinsäk. 2200 25(h) | | | | | | | |
| Deutschellunk 8910 8100 | Haraba VB. 1800 1600 | Frankt, Alig. V. 12000 120 0 | | | | | | | |
| DAniot Bank 12300 . Sebu | Dest GrAnst 2172 2650 | Oborra.VGes | | | | | | | |
| B. CHIEFT - N. M. SKOD SD. D | Late (Abr-mose 1550 1020) | Frks. R. v. Mitv. 2800 3400 | | | | | | | |
| Buch Way 0 | Hergwerk-Aktien. | | | | | | | | |
| Buder Channy, 12300 12700 | Hars Reryb 59500 56000 Kallis Asshrat 156.0 14000 | | | | | | | | |
| Coned Hgb,-H | Kalliw, Wester, 15e00 17100 | | | | | | | | |
| P. Lux. Now. 27203 36336 | Manin, HhrW. 15476 16415 | Telles Bergh, 5100 3600 (u.K. Laurah 18800 18900 | | | | | | | |
| Welsank, Dyw. 252:0 2573. | 3010M, 52-84, 13809 13900 | STATE OF THE PARTY | | | | | | | |
| Walter 8700 | do, E. les. (0.1 9775 9900 | THE PARTY OF THE P | | | | | | | |
| The state of the s | Transport-Aktion. | STATE OF THE PARTY | | | | | | | |
| Behanting 3800 4200 | Morest Lings 60 0 6675 | Opst.E(Lawk) | | | | | | | |
| WIA PRESIL 9300 10700 | Rered Lieys 60 0 6673 | Saltim. & Oblo - 50000 | | | | | | | |
| | Industrie-Aktien. | The second second | | | | | | | |
| Annh.Z.u.Papt. 11250 13330 | Mail Antillia 9200 9600 | Borgmann W. 8150 8350 | | | | | | | |
| Arin & Billing 14 300 14 400 | 40 Bravence 4933 6403 | Brown, S. A.Go. | | | | | | | |
| Heek- u. Tielli. 4J00 4250 Wayss&Freys. 8900 9775 | U. M. U. S.J. E.A. 10433-175-6 | Cont. Marting, 5853 6300 | | | | | | | |
| Westill LFas | Th. Galdsihm 19703 to 830 Chem, drah.£1 7525 /525 | reites & duili 11300 11900 | | | | | | | |
| Eickle, Mannte, | Fariw Hookst 2330 7430 | Lahmayar - 5410 6100 | | | | | | | |
| Kompl 3200 | Fargent Say 7430 7333 | il Wella 4 State 5793 6300 | | | | | | | |
| Lowenter Sink | GRALF, MUNIN | SALESSAL-ULM 550 / 5500 | | | | | | | |
| Mainz Graper | Far. W tor-M 8000 8300 | 30040k, Wirnk 14 403 14 430 | | | | | | | |
| Parkbrauerel 7530 | Hykohl. Kanst. 9300 10530 | Sieux & Hales 25403 24000 | | | | | | | |
| Sohwa, Steroh 3000 | #00gerswarz 9353 9753 SchrammLfbr 52 33 5253 | Vaigt & Hash: 5,003 6000 | | | | | | | |
| Ctw. Helders; 79.30 79.11 | Schrammilter 52,00 5200 Ultram raints 10300 11200 | damaiw. Pet 7430 7430 | | | | | | | |
| de Karlstam 7200 7 (10) | Works Albert 21003 21903 | Hanty: Fissen 7JOO SUJU | | | | | | | |
| 10. LOTOPINE 450U 6500 | Disen, Eremin. 7350 7550 | REGULA ARRIVA 015 2 5175 | | | | | | | |
| Chem, Annaw 1800J | 6004 Ur -int 8 100 | diran Kopler 12:00: 14000 | | | | | | | |
| Anno-0-04 295 to 25000 | Atla Cibes the 6353 6460 | mran kapler 12:00:14:000 | | | | | | | |

Karier Hason, 5200 5500
Luxashe ind. — 4500
Maschu Ar-Ki. 4100 2030
Maschu Ar-Ki. 4100 2030
Maschu Bahri. X 7500 10000
Schneller-Frk. 5973 6375
Vogit. Masch. 5400 5176
Singw. 82rab. 5400 5176
McC. Osrah. 4100 428
Mockars Fibra. 46 20 5013
Yer-D Selfabr. 9700 10500
Pf. F-Fer. big.
Gobseid. & Has. 4000 — — Malant Luden 5100 5200 4a. Badanta 5800 490 4a. Badanta 5800 490 500 4a. Badanta 5015 5400 0hgt. Zwelpr — 593 Daimarmatr 5015 5400 0hrkop 7400 — Masch. Effing 9600 8000 Frat. Fob. a.W. 4500 5300 Berliner Wertpapierbörse

Danmot Deutz 11 030 Uritzmer, Durl. 135.0 14 03u Maid & Nav. Sh. Kariwr Maaob. 5200 5500

* Berlin, 8. Jan. (Eig. Drahth.) Pariser Meldungen, wo-nach die Besetzung des Ruhrgebiets bald erfolgen werde ließen die Devisenkurse von neuem scharf nach oben gehen obwohl maßgebende Finanzkreise mit der Möglichkeit neue Verhandlungen rechnen. Nachdem der Dollar am Samstag mit 8550 geschlössen hatte, war der Kurs heute vormittag zunschst 9000, später 9500 und damit wesentlich über New Yorker Parifat, an der Börse war der Kurs 9475 und 9250, dann 2400. An den Effektenmärkten zeigte sich, daß das Ausland und ein Teil des Publikufus wieder auf der Flucht vor der Mark in Sach wert te binein ist, während die Börsenspekulation sich reserviert verhält und Realingen vorsiemet. Am Montanaktianmarkt war die Haltung mesichen vornimmt. Am Montanaktienmarkt war die Haltung unsicher.

weil die Ansichten der Folgen einer Ruhrbesetzung sehr auseinandergehen. Essener Steinkohle + 1500%, Ilse und Riebeek + 3000%, Harpener + 500%, Phönix + 1200%, Caro + 400%, anderseits verloren Gelsenkirchen und Kattowitzer 400%, Rheinstahl — 1100%. Am Markte der Kall werte ging die Aufwartsbewegung weiter. Deutsche Kall gewannen 4500%, man sprach von amerikanischen Käufen, Harpener notierlen 24 000, Hallesche Kall 14 000. Anilin werte gewannen durchschnittlich 3-500%. Am Elektromarkte gewannen Hamburg Südamerika-Linie 2200%. Paketfahrt und Lloyd + 500%. Elbschiffahrt + 4000%. Am Bankaktien markt setzten Handelsanteile 1500% höher ein, Disconto und Deutsche Bank + 200%. Am Markte der Spezialwerte gewannen Scheidemandel 3000%, Deutsche Waffen 6000%. 1000% gewannen Busch-Waggon, Schubert u. Salzer, sowie Norddeutsche Wolle-Hannoversche Waggon gewannen 2000%. Augsburg-Nürnberger Maschinen und Löbe + 1500%. Zahlreiche Kursbesserungen im Rahmen von etwa 500% hatten die übrigen Spezialwerte. Lebhaftes Geschäft hatten die Petroleumwerte, Internationale Petroleum-Union + 3000%, Deutsche Erdöl + 1000%. Die Valutawerten stiegen Bagdadanleihe I + 800%. Zolltürken + 950%, ungarische Goldrente + 850%. Canada + 2000%, österreich-ungar. Stantsbahnen + 13 000%. Unter den Kolonialwerten stiegen Slomann auf 20-30 000. Im Verlauf blieb die Stimmung überwiegend fest, bevorzugt waren weiter Braunkohlenwerte. Petroleumaktien und Valutapapiere, sowie Orenstein u. Koppel. Der Kassaindustriemarkt war überwiegend fest. Die Mark komint aus Amsterdam mit 0.271, Zürich 0.570, Kopenhagen 0.525, Stockholm 0.407, polnische Noten 49%, österreichische Noten 13, weil die Ansichten der Folgen einer Ruhrbesetzung sehr aus Amsterdam mlt 0.271, Zürich 0.570, Kopenhagen 0.525, Stockholm 0.407, polnische Noten 49%, österreichische Noten 13, rumänische Noten 5200, ungarische Noten 3,80.

Devisenmarkt

Tendenz: Weiterhin fest, bei lebhaftem Geschäft. Mannheimer Devisenmarkt, 8. Jan. Mittelling der Mitteldeutschen Creditbank, hier) New York 9700 (9200) Holland 3840 (3645), London 45100 (42750), Schweiz 1837 (1730), Paris 670 (640), Italien 490 (465).

Frankforter Devises

* Frankfart, S. Jan. (Eig. Drahtb.) Die Nachfrage nach Devisen war bescheiden. Im Frühverkehr lauteten die Preise höher. Besonders war Devise London und Newyork begehrt. Die feste Stimmung hielt im offiziellen Verkehr an, doch war das Geschäft runig. Im freien Frühverkehr wurden folgende Kurse genannt: London 44 000 (43 875). Paris 690 (643), Brüssel 610 (596), Newyork 9500 (9475), Holland 3700—37001/2 (3700), Schweiz 1790 (1790), Italien 475 (4721/2).

| Amilion | | | 4.4 1 | 6 8 1 | A A 1. | Amilian. | 2.4 | 1. 2. 1. | 6.51. | 2.41. |
|-----------|---|-------|-------|-------|--------|--------------|-------|----------|--------|---------|
| Holland _ | | 3379 | 3395 | 3750 | 3769 | Когинден | 1608 | 1616 | 1787 | 1790 |
| Seigion . | и | 557 | 516 | 588 | 19 | Bohwoden . | 2279 | 2293 | 2541 | 150 |
| Loadon . | | 395 5 | 3)721 | 43765 | 43954 | itelalaufora | 194 | 195 | 211 | 231 |
| Paris | | | 621 | 041 | 041 | Yew-York . | 8513 | 8595 | 9451 | 8 4 3 8 |
| Solwelz . | | 1695 | 1610 | 1765 | 1795 | Miss, abg | 18.13 | 12.18 | 13.50 | 11,65 |
| Spanien . | | 1221 | 1338 | 1452 | -1488 | ludapest . | 3.29 | 3,31 | 3.60 | 3:71 |
| Italian | 8 | | 4.16 | 471 | .570 | Pray | 248 | 250, | 26) | 217 |
| Dânomurk | - | 1745 | 1754 | 1033 | 1931 | Agram | - | 100 | 101.50 | 102.50 |

Frankfurter Notenmarkt 8 Jan.

Amerikanische Hoton \$157.50 9307.50

| l | Dänische , Englische , Franzönisch itelländische Italianische Uesterreich | | 37.36 400 | .50 d | 015 - 015 - 017 50 170 - 108 50 13 55 | Runzafoche Spanjache Schweizer Schweizer Tachoche-Slovak Ungarische | 5175 5225 1435 1405 1785 1815 261 205. 3.27 3.33 |
|---|---|-------|--------------|-------|--|--|--|
| ı | Facilities. | | | | | Devisen | |
| ı | Anttilob | ##1 B | 2208 | | 3.00 | Apesiliak E.E. L. 3 | 4 1, 5 4 1.3 1 1. |
| ۰ | Hellund | 3381 | 3330 | 3740 | 375) | Paris 508 | 601 643 617 |
| ۱ | BuenAires | 3192 | 3,85 | 3,11 | 35.07 | Sohwelz . 1618 | 1919 1785 1794 |
| | Brunsni | | 556 | 195 | 510 | Spanico . 1331 | 1336 1478 1486 |
| ı | Christiania | 1015 | 1-24 | 1789 | 1780 | Japan 4114 | 4135 4438 4161 |
| | Kenenhusan | 1745 | 1754 | 1025 | 1014 | Bio de los 957 | 952 1077 1049 |

Waren und Märkte Mannhelmer Produktenbörse

m. Mannheim, 8. Jan. Die Nachrichten aus Paris, wie nuch aus dem besetzten Gebiet, die erkennen lassen, daß Frankreich Vorkehrungen trifft, um das Ruhrgebiet zu besetzten, brachten eine katastrophale Hausse in ausländischen Zahlungsmitteln und damit zusammenhängend machte sich auch an der heutigen Produktenbörse eine starke Aufwärtsbewegung der Getreide- und Produktenbörse geltend. Der Dollar erreichte in den Vormittagsstunden bereits en Stand von 2500 Mk. Die Preise die an der Produktenbörse genannt von 9500 Mk. Die Preise, die an der Produktenbörse genannt

werden, müssen aber als nominell bezeichnet werden. Sowohl auf Seiten der Verkäufer, als auch der Käufer ist man zurückhaltend und zieht es vor, die Weitere Entwickelung der Ge-samtlage abzuwarten, bevor man zu neuen Engagements schreitet. Man verlangte gegen die Mittagsstunde für Weizen 30000-41000 Mk "Roggen 34000-36000 Mk., Gerste 28000 bis 30000 Mk., Hafer inländischer 26000-27500 Mk. und für auslandischen Hafer 38000—10 000 Mhk, für je 100 kg bahnfrei Mannheim. Mais hatte bei großer Zurückhaltung der Verkäufer sehr festen Markt und die Preisforderungen lauten his auf 33 000 Mk, für die 100 kg frei Waggon Mannheim. Futtermittel verkehrten in Einklang mit Getreide in sehr fester Tendenz. Man nannte Weizenfuttermehl mit 21 000 Mk, Weizenkieie mlt 16 800—17 000 Mk, die 100 kg ab süddeutschen Mühlenstattionen. Malzkeime waren zu 17 000 Mk. Biertreber zu 20 000 Mk, die 100 kg ab bayerischen Verladestationen am Markte. Für Trockenschnitzel, süddeutsches Fahrikal, hörte man Preise von f3 300—13 500 Mk, die 100 kg lose, ohne Suck, ab süddeutschen Zuckerfahrikstationen. Sehr festen Markt hatte Mehl und die Forderungen der Mühlen stehen über dem Richtpreise; man verlangte direkt für Weizenmehl, Basis 0, 62 000 Mk, abs zweiter Hand 57 000—58 000 Mk., für Weizen-Nachmehl 35 000 Mk, und für Roggenmehl 47 600—48 000 Mk, für die 100 kg ab süddeutschen Mühlenstationen. Auch Rauhfutter konnte im Preise weiter anziehen; Luzerneheu wird mit lândischen Hafer 38000-i0000 Mhk, für je 100 kg-bahnfrei futter konnte im Preise weiter anziehen; Luzernehen wird mit 26 000 Mk., Wiesenheu mit 22 000 Mk. und drahtgepreßtes Stroh

mit 20 000 Mk die 100 kg ab hiesiger Station genannt. Die Tendenz an der Kolonialwarenbörse war sehr fest. Man nannte Kaffee Santos superior 5600 Mk., desgl. gewaschen 6500 Mk., heutiger Zoll 2320,50, Mk., Tee mittel 9500-10,500 Mk., desgl. gut 15,500-12,500 Mk., Kakao holl, 2300 Mark, desgl. inländischer\2100 Mk., Rels Burms 620 Mk., Zucker Java 25,700 Mk., alles per Kilo ab Mannheim.

Offizielle Preise der Mannheimer Produktenborse per 100 kg waggoofrel Mamheim, ohne Sack netto Kasa-

| Line | nonemngen v | ont 4, Januar, 1923 | NAME OF TAXABLE PARTY. |
|------------------------|---------------|--|------------------------|
| Weizen | 40000 41000 1 | Wicsenbox, Ioan | 20000 - 22000 |
| Roggen | 33071 3500 | Retkinsten | |
| Gorato | | Loreros-Klochen | 22000 - 24000 |
| Hafer (inländischer) | 29010 - 29000 | | 160 0- 8300 |
| (auständischer) | | Gerundence Street | 1400015000 |
| Role gelbes (mit Sook) | 38000 38000 | | The last wall |
| Erhann (inlämlinche) | 244 | Weizenmehl Spez. ORBbitmpr. | 65100 60000 |
| | | Welrecklein mit Sack | 12000 |
| Tondons Vast | | The state of the s | |

Verteilungspreis vom 1. bis 8. Januar 1923: für Hafer 33 000 - K, für Mais 32 000 - K Parität cif Mannheim.

1. Klasse 62 000—65 000 - M, 2. Klasse 58 000—60 000 - M, 3. Kl. 48 000—52 000, 4. Klasse 38 000—41 000 - M; Farven 1. Klasse 52 000—56 000 - M. 2. Klasse 48 000—52 000 - M, 3. Klasse 42 000 - 65 000 - M; K\(\text{Ribe}\) und Rinder 1. Klasse 62 000 - 65 000 - M. 2. Kl. 56 000—60 000 - M, 3. Kl. 50 000 - 54 000 - M, 4. Kl. 45 000 bis 50 000 - M, 5. Klasse 32 000—40 000 - M; K\(\text{Ribe}\) liber 50 000 - M, 5. Klasse 32 000—40 000 - M; K\(\text{Ribe}\) liber 50 000 - M, 5. Klasse 32 000—40 000 - M; K\(\text{Ribe}\) liber 50 000 - M, 5. Klasse 72 000 - M, 6. Klasse 72 000 bis 78 000 - M, 5. Klasse 74 000—78 000 - M, 6. Klasse 72 000 bis 78 000 - M

Marktverlauf: mit Großvieh mittelmäßig, langsam geräumt, mit Kalbeen langsam geräumt, mit Schweinen mittelmäßig, ausverkauft. Die Preise sind Marktpreise für nüchtern gewogene Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab Stall für Frachten, Markt- und Verkaufskosten, Umsatz-steuer, sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, müssen sich also wesentlich über die Stallpreise erheben.

Die Kohlenförderung des Ruhrbeckens für den Monat Dezbr. 1922 u. für das Jahr 1922

Die Kohlenforderung des Ruhrbeckens einschließlich der Die Kohlenforderung des Ruhrbeckens einschließlich der linksrheinischen Zechen) wird für dem Monat Dezember 1922 auf etwa 7,9 Millionen Tonnen veranschiagt in 23% Arbeitstagen. Im November 1922 stellte sich die Förderung in 24% Arbeitstagen auf 8,6 Millionen Tonnen und im Dezember 1921 auf 8,05 Millionen Tonnen in 25% Arbeitstagen. Arbeitstäglich gerechnet wird sich für Dezember 1922 voraussichtlich die Förderung auf etwa 340,000 Tonnen stellen gegenüber einer arbeitstäglichen Förderung von 354,483 Tonnen im November 1922 und 318,991 Tonnen im Dezember 1921. Der gegen den Vormonat sich ergebende Förderunsfall von arbeitstäglich rund 14,000 Tonnen auf die Außbebung des Ueberarbeitsabkommens (ab 18 Dezember) zurückzuführen. Ueberarbeitsabkommens (ab 18. Dezember) zurückzuführen.

Nach den Monatsergebnissen kann die Jahresförde rung des Ruhrgebiets für 1922 auf 97.3 Millionen Tonnen geschätzt werden. Gegenüber der Förderung von 1921 (94.1 Mill. Tonnen) weist sie eine Steigerung von 3,2 Mill. Tonnen auf. Die Förderung je Arbeitstag stieg von 311 381 Tonnen im Jahre 1921 auf rund 323 000 Tonnen im Jahre 1922, also um etwa 12 000 Tonnen. Diese Steigerung ist zum Teil auf Geberarbeit, die 1922 in stark drei Monaten, 1921 in 2% Monaten geleistet wurde, zum Teil aber auch auf die Belegschaftsvermehrung zurückzuführen. Die Arbeilerzahl, die 1921 im Durchschnitt des Jahres 547 330 betrug kann für den Durchschnitt des verflossenen Jahres mit rund 555 000 für den Durchschnitt des verflossenen Jahres mit rund 555 000 angenommen werden.

* Zellstofffabrik Waldhof in Mannheim-Waldhof. Im Anzeigenteil gelangt der Prospekt des Unternehmens zur Veröt-lentlichung, aufgrund dessen, gemäß einem Antrag der Dis-conto-Gesellschaft und der Berliner Handelsgesellschaft 40 Millionen Mk. Stummaktien Nr. 60001-100 000 and 30 Mill. Mark 5prozentige vom 1. Februar 1927 ab zu 102 Prozent rückzahlbare Anleihe von 1922 dieser Gesellschaft zur Notierung an der Berliner Börse zugelassen worden sind. Wegen der Einzelheiten verweisen wir auf die Veröffentlichung selbst.

* Gummiwerke Neckar A.-G. in Friedrichsfeld in Baden. Einer auf 26. d. M. einberufenen no. G.-V. schlägt die Ver-waltung der Gesellschaft eine Erhöhung des Grundkapitals bis zu einer noch unbestimmten Höhe vor. Ein Groffaktionär hat die Absicht, einen großen Posten junger Aktien zu übernchmen, sodaß aus diesen Gründen die Frage der Höhe noch
offengelassen wurde. Den Stammaktionären wird wahrscheinlich ein Bezugsrecht zu 200% eingeräumt werden. Die
Gesellschaft verfügt augenblicklich über ein Grundkapital

* Triumph-Werke Nürnberg A.-6. in Nürnberg. Nach den Erzeugnissen der Gesellschaft war trotz der enormen Geldentwertung und der damit verbundenen hoben Verkaufspreise rege Nachfrage. Die Werke waren bis zur Höchst-leistung ausgenützt und dennoch nicht imstande allen Anaprüchen auch nur annabernd gerecht zu werden. Die Kapi-talserböhung wurde zunächst auf 7,50 Mill. & durchgeführt und im Dezember 1922 eine weitere Erhöhung auf 20,25 Mill. & beschlossen. Die in Herstellung befindlichen Neubauten werden voraussichtlich bereits im Februar bezogen und dadurch eine Produktionserhöhung ermöglicht werden. Auf Warenrechnung wurden 36,88 (i. V. 5,56 Mill. & vereinnahmt. Anderseits erforderten Handlungsunkosten 19,64 (i. V. 3,72) Mill. & Einschließlich 0,12 (0,10) Mill. & Vortrag ergibt sich nach 1,21 (0,27) Mill. & Abschreibungen ein Reinge winn von 16 162 130 (i. V. 1667 073) & dessen Verwendung wie folgt beantragt wird: 50% Dividen de und 50% Bonus auf die Stammaktien mit 7,50 Mill. & (i. V. 40% Dividende mit 1 Mill. &), 6% Vorzugsdividende mit 15 000 (0) &, Steuerrücklage 6 (0) Mill. Delkredere-Konto 1 (0,10) Mill. &, Arbeiterunterstützungskonto 1 (0,15) Mill. & Nach sonstigen Rückstellungen verbleibt ein Vortrag von 189 093 &. Die Bilanz weist die Kreditoren mit 4,47 auf 45,59 Mill. & erhöbt auf. Bei Debitoren standen 35,74 (2,55) Mill. & auss Die Materialbestände sind mit 30,95 (i. V. 5,97) Mill. & bewertet. Der Verlauf der ersten Monate des gegenwärtigen den voraussichtlich bereits im Februar bezogen und dadurch wertet. Der Verlauf der ersten Monate des gegenwärtigen Geschäftsjahres habe sich recht befriedigend angelassen.

* Personalien. Bei der Eisengie Berei u. Maschi-nenfabrik J. Roth A.G. Ludwigshafen a/Rh. ist infolge der Fusion und der dadurch geschehenen Angliede-rungen und Beteiligungen an anderen Fabriken in der Geschäftsleitung eine Aenderung eingetreten. Zu weiteren Vorstandsmitgliedern sind berufen worden: die Herren Direktoren Julius Rabbinowitz, Alfred Stanb, Eduard Stanb, sämtliche in Berlin. Das Vorstandsmitglied Herr Direktor Carl Feuchtmann ist für den Geschäftsbereich Ludwigshafen für sich allein zeichnungsberechtigt. Herr Direktor J. Roth, welcher aus dem Vorstand ausgeschieden st, verbleibt für das gesamte Unternehmen als technischen Beirat in den Diensten der Firma.

Die Firma S. Kaufmann & Co. (Kommandite der Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft) in Berlin ieilt uns mit, daß der bisberige Gesellschafter Herr Carl Alexander aus der Firma ausgeschieden ist, um sich einem neuen Wirkungskreis zu widmen. Herr Bankdirektor Albert Stern tritt als persönlich haftender Gesellschaften in die Firma ein.

Schiffahrt

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd, Bremen. Bremen.—Newyork. D. "America" am 21. 12. 22 ab Plymouth; D. "President Fillmore" am 21. 12. 22 in Bremen.—Brasilien. D. "Seydlitz" am 20. 12. 22 ab Newyork. — Bremen.—Brasilien. D. "Nienburg" am 21. 12. 22 Dover passiert; D. "Eisenach" am 20. 12. 22 in B. Aures. — Bremen.—La Plata. D. "Gotha" am 21. 12. 22 ab Goruna; D. "Koln" am 21. 12. 22 in Bremer-haven; D. "Horneap" am 21. 12. 22 ab B. Aires; D. "Sierra Nevada" am 22. 12. 22 in Rio. — Bremen.—Australien. D. "Holstein" am 21. 12. 22 ab Gelle. — Bremen.—Ostasien. D. "Wesitalen" beimschrend am 22. 12. 22 Gibraitar passiert; D. "Schlesten" ausg. am 2. 12. 23 in Kobe; D. "Weser" ausg. am 21. 12. 22 ab Port Said.

Verteilungspreis vom 1. bis 8. Januar 1923: für Hafer 33 000 K. für Mais 32 000 K Parität eif Mannheim.

Mannheimer Viehmarkt

Zum Viehmarkt am 8. Januar wurden aufgetrieben 1017
Stück Großvieh, davon 132 Och sen. 142 Farren, 743
Kühe und Rinder, ferner 370 Kälber, — Schafe, 763
Schweine. Preise für 50 Kilo Lebendgewicht: Ochsen

Kenery Braun 4630 5000 Afler & Opph 12d.0 13500 Underth Spier 9000 9100 de. 80dd.ngs. 1000 15-00 de. 80dd.ngs. 1000 9500 Se. Spiehnrz 4500 9500 Lokbent Kreus 7930 8400 Walzn Luden.

Standesamilidje Nachrichten.

Bertfilmbete. 28. Aromer, Guji., Lot. Gubrer u. Enbold, Luffe geb.

Serier

28. Pochinger, Leopald, Rim, ü. Franke, Frieda

29. Bocoringer, Febr., Cheltromogi, ü. Bouis, Elijab.

29. Schmidte, Saus, Kim, ü. Beut, Jewn

28. Schmidte, Jacob, Rim, ü. Bichee, Sebmig

28. Bahaver, Jakob, Alm, ü. Bichee, Sebmig

20. Ceiheim Joh, Aro, ü. Berter, Barb.

30. Sordung, Friedr., Jimmsermann ü. Meyer, Kath.

20. Schwim

30. Schlieb, Bill. Schloffer ü. Braun, Cheifting

30. Socgife, Karl, Sontheamter ü. Blüller, Karoling.

Theomography. 1909.

66stronter

Degember 1929 Getronte.

Domogen, Artur, Ing. u. Gerwig, Elfa Dellenbach, herm. Togi, u. Weber, Juliana geb.

Dellenbach, Deten., Logi, u. webort, Julian ges. Dumm Frish. Friedr., Schneider u. Annweiler, Paula Frish. Friedr., Schneider u. Nüller, Johanna Georgi, Christian, Ard. u. Dehler, Emma Doil, Frdr., Eijendr. n. Beuser, Koth. geb. Fedding Jung. Deinr., Deizer u. Kores, Therefia Mein. Al., Gäriner u. Rapp. Maria ged. Luber Andryer, Karl. Eilendrecher u. Deile, Anna Nudryer, Karl. Eilendrecher u. Eillrecht, Anna Modduner, Stefan, Sadiserer u. Alter, Kath. Raller, Karl. Lesomotibheiser n. Dirt, Eva Miller, Karl. Lesomotibheiser n. Dirt, Eva Miller, Mar, Aim. u. Edmelber, Elfa Neber, Insie., Schlesser u. Ritmann, Franziska Nüdert, Emil., Kolfustor u. Liebel, Luife Schaumann, Midret, Former n. Robr, Kafhacina Eddinpf, Karl. Moldinift u. Bäuerle, Barta Jimmermann, Huge, Boloniär u. Portensirchner, übelbeld

30. Schmitt, Buth., Majdinist w. Rubel, Dedmig 30. Burger, Rael, Bader u. Kabrmann, Marie 30. Rempl., Friede., 20f. Gübrer u. Bollitoler, Alfab. 30. Rempl, Friede, Bot genere 30. Rente, Gene, Bestellstwied u. Serte, Barbara 30. Müller, Franz, Gesteller u. Bahr, Anno geb. Bablheimer Bablheimer Anton, Arbeiter u. Beng, Lina Toferner, Kath.

30. Beng, Anton, Arbeiter u. Beng, Lina 30. Bachter Emil, Maurer u. Daferner, Kath. 30. Klump, Herm., Arbeiter u. Roch, Babetje 30. Liebel, Deinr Schloffer n. Straub, Prieba 30. Liebel, Deinr Schloffer u. Seibert, Rofa 30. Liebel, Deinr Schneiber u. Seibert, Rofa

30. Ertefet, Hugo, Echneiber u. Seibert, Rofa
30. Ertefet, Dugo, Echneiber u. Beibert, Rofa
30. Jiegelmever, Deinx., Rim. u. Jiegelmever, Maria
oed. Eierich
30. Kres. Emil. Arbeiter u. Deiler, Jodanna
30. Schumpin, Och., Fabrifard u. Denis, Madeicine
30. Schumpi, Albert, Kim. u. Egner, Lina
30. Börjchinger, Jede., Elektroment. u. Louis, Etifab.
December, 1989. Geberene Dezember 1922 Geborene

Dezember 1922 Geborene
25. Kahn, Richard, Kin, e. S. Mortin Wolfgang
25. Giller, Jojek, Waschinenard, e. I. Elfa Brista
26. Mehner, Katl, Schloffer e. S. Baul Friedrich
26. Gerder, Heinr, Dandelsmann e. S. Ludwig
28. Sachje, Konrad, Brozili e. S. Dana Walter Baul
26. Weide, Honrad, Brozili e. S. Dana Walter Baul
26. Weide, Hon, Wilh, Kim, e. S. Deinrich Robert
27. Nachtsbeim, Baul, Kim, e. Z. Liefe Käthe Frene
27. Mortil, Bal., Blerbrauer e. Z. Della Marin
27. Distherich, Flot., Rangierer e. S. Franz Walter
28. Wayer, Karl, Habritarbeiter e. S. Will
28. Wayer, Karl, Banfbeamier e. S. Brund Karl
28. Sobrer, Emil Theodor, Kim, e. I. Jingelborg
28. Bermymeren, Cornellus, Schiffer e. Z. Maria
Abriana
28. Törr, Otto, Värobleper e. S. Rich, Eduard Erich

28. Döre, Otio, Büroblener e. S. Nich. Ebuard Erich 28. Drändlein, Fr., Elenbahnsenw. e. S. Deinz Karl 28. Aderwann, Froz. Wild., Fabelfard. e. T. Lielefotte 29. Graf, Jid., Metallichfeif e. T. Eife. Martha Ile 29. Graf, Jud., Abbur., Tagl. e. S. Kurt Exwin

20. Blasco, Emil, Schweitzer e. E. Emil
29. Schweder, Ariff, Kim, e. I. Anmil Karia Ideob.
29. Schneider, Karl, Kim, e. E. Seini Will Jatob
29. Barihte, Paul, Berm-Inipeti, e. I. Jrene Maria
29. Etener, Heinr, Magaginard. e. E. Heinrich.
29. Sütterlin, Guft, Hubrmann e. E. Heinrich.
29. Sütterlin, Guft, Hubrmann e. E. Heinrich.
20. Kiemaler, Ougo, Afm. e. I. Cischerth
30. Riemaler, Ougo, Afm. e. I. Cischerth
30. Endenet, Friedr., Schreiner e. E. Andolf Peter
30. Bliddisti, Georg, Livograph e. I. Elifab. Marg.
30. Konghubi, Karl, Schiefer e. E. Houl
30. Genzhubi, Karl, Schiefer e. E. Paul
30. Ribber, Friedr., Rim. e. E. Paul Berner Friedr.
30. Simberspocker, Jaf. Brof. e. I. Dorothea Magd.
30. Hoebel, Will Mar Abolf., Dr. jur., Brofurift
e. I. Celga Cerrend
30. Genrecht, Jaf. Colosfer e. I. Emma Vone
30. Genrecht, Jaf. Colosfer e. I. Emma Vone
30. Gerrecht, Jaf. Schosfer e. I. Emma Vone
30. Gernecht, Jaf. Schosfer e. I. Emma Vone
31. Bramn, Johannes Mechaniter e. E. Wooll Karl
31. Lab. Salentin, Amiodiener e. E. Arion Rarl
31. Schlosdiner, Delur, Elektrotechnifer e. I. Ingeben (Iller) Gra

31. Schlodiner, Deine, Gleftrotechnifer e. Z 3nge-berg Ellen Era 81 Banber, Baul, Direftor e. T. Ingeb. Elif. Aug. 31. Burgd, Martin, Raifchreiber e. T. Effriede

1. Gernar Wam, Indiglefreter e. S. Abolar 1. Mayner, Efraim Fischel, Kim. e. S. Josef 1. Gern, Simon Frieder, Kim. e. T. Liefefette 1. Legler, Mollius, Dändler e. S. Kurr Derb. Being 2. Schäfer, Iohann, Eifensager e. E. Daus Willi 2. Geefried, Frdr. Hauptlehrer e. S. Boller Berner 2. Lauer, Och. Cg., Eifendreber s. S. Cheorg Deine. Dezember 1988 Geftorbene.

23. Alent, Michael, Johann, Benflouar, 72 3, 6 M. 23. Rubnie, Franz, Schreiner, 58 J. 1 M. 27. Schlagmaller geb, Trabold, Anna Melanie, 58 J.

Reffel, Mug. Ab, Alb., Inbalidence in., 63 J. b.M., Braunig geb. Minet, Johanna, 69 T W. Blohmann, Dermine Raroline, led. Contoripin, 23 J. 2 M.

27. Stodmann, Dermine Asroline, 1ed. tonteristin, 27 3, 2 M.
28. Linf geb. Rummel, Aredzenta, 31 5, 2 M.
28. Linf geb. Rummel, Aredzenta, 31 5, 2 M.
28. Holither, Erfamm, 6 3, 1 M.
28. Holither, Erfamm, 6 3, 1 M.
28. Detrick Mortho 1ed. Arbeiterin, 21 3 8 M.
29. Heifeld, Rarl, 11/2 Emmb.
29. Edger, Josef, 6 M. 11 T.
29. Geiger, August, Aim., 74 3, 8 M.
29. Chier, Holond, Bim., 74 3, 8 M.
29. Chier, Holond, Bim., 74 3, 8 M.
29. Chier, Holond, Barpareta, 71 J. 7 M.
29. Chier, Holond, Barpareta, 71 J. 7 M.
29. Chibersahn, Debwig, 7 J. 7 M.
20. Chibersahn, Debwig, 7 J. 7 M.
20. Chier, Risins, Josefiedersentner, 58 J. 11 M.
20. Chier, Annelide, 15 Logs
30. Chier, Annelide, 15 Logs
30. Chier, Franzista, 23 2 M.
30. Chied, Erst, 24 Cennd.
30. Baiter, Franzista, 12 M.
30. Boiter, Franzista, 12 M.
31. Pfahl, Georg, Invalidententner, 55 J. M.
31. Pfahl, Georg, Invalidententner, 55 J. M.
31. Chiphoger, Joj. Moolf Stabilicraryt, 49 J. 11 M.
32 Manaer 1928 Januar 1928

Jamer 1923
1. Dieter, Aust Albert, 7 M. 25 T.
1. Schäfer, Mergoreta, leb bernfül, fla J. 4 M.
1. Schindes, Epith Kuife, 1 M. 10 T.
1. Boulanger Rubolf Educant, I J. 9 M.
1. Hollerbach, Karl Aug. Oberkallu, fla J. 5 M.
1. Herberich geb. Hirmbach, Winris Sab. 56 A. 6 M.
1. Becker, Arieda, leb. Bolged film, 27 J. 9 M.
2. Kronauer, Jakob. Schlebebähnunführer a. T.,
73 J. 11 M.
2. Rugler, Dermann Rubolf 4 M. 26 T.

*7851

Kragen-Wäscherei Schorpp Stärkewäsche Leibwäsche

Januar 1923

Kronprinsenstr. 46

Annahme- Na. 17, U 1.9, G 5, 10, S 6, a Lindenhol: Ekhelskelmerstr 24
Stellen: Mittelstraße 54 Pringregentenstraße 17
Krenneinsenste 46

Statt besonderer Anzeige. Mein lieber Mann, unser treuer Bruder, unser guter Vater und Grossvater, Herr

ist heute früh sauft verschieden.

Im Namen der Hinterbliebenen:

. 1400 000 .--

120 000 .-

34 500.-

280 000,-

115000 -

16000 .- 172

Frau Lili Kuhn geb. Koppel,

Mannheim, Landau, Köln, Newyork, den 8. Januar 1923.

Von Beileidsbesuchen bitten wir dankend Abstand zu nehmen. Die Beerdigung findet Donnerstag, 111 ja Uhr vormittags, auf dem israelitischen Friedhof statt.

Statt besonderer Anzeige.

Am 8. Januar verschied unser lieber, guter Vater

Zimmermeister a. D.

im Alter von 84 Jahren, 9 Monaten.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Anion Boos.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 10. Januar 1923, nachmittags 21/4 Uhr, von der Leichenhalle hier aus statt.

Trauerbriefe liefert Drakerei Dr. Haas G. m. b. H. E. 6, 2

100 000 .-

90 000.-

12000,~

39-000,--

11,000.-

284-

Mannheimer Notgemeinschaft,

Welfer eingegangene Spenden:

3a. A. Horbede & Co. Mannheim numens Umflerdamer
Tadolestimen

Diefelde namens Wolterdamer Tadoctoficmen

Mig. Aborigederesband. Wann eim

Ungenunnt burft Oresdoer z ant Wannheim

Gede Rödiging, Ludmigscholen

Britag 3. Houch & D. G. Mannheim

Jonnile Bedinger Mannheim. Hellt, die Kamitmühle M.G.

Wannhem je W. 2.0000—

G. Söd & Hicker, Rannheim

Berband der Helmanheim.

Berband der Hannheim.

Berband der Hannheim.

Berband der Anglengebiese Mannheim Ludwigsdussen der Bunnheim.

Berband der Hannheim.

Bild. Röhlenwerte Mannheim. Joh. Schreibert, Mannheim je M. 2.0000—

Druderel Dr. Hannbeim.

B. Rodling-Ruderan.

Bild. Röhlenwerte Mannheim. Soh. Schreibert, Mannheim je M. 2.0000—

Druderel Dr. Hannbeim.

B. Rodling-Buderan.

Bild. Röhlenwerte Mannheim. B. Sohlmanheim.

B. Rodling-Buderan.

Bild. Rohlenwerte Mannheim.

B. Rodling-Buderan.

Bild. Rombeim.

B. Rodling-Buderan.

Bild. Rombeim.

B. Bild Rome M. Schreibert.

Behande M. Schreibert.

Beh Beiter eingegangene Spenben : Ba. M. D Thorbede & Co. Monnheim namens Umfterbamer 619 20.— 17500 0.— 10000 0.— 600000.— 5300001.-600.000,~ 195 000 .-

Minglieber ber Textilgrunpe bes Einzelbandels E. A. Mannbeim und Gruppe Redaran Ungenannt durch Rhein Creditbant, Mannheim, Engeihard Racht, Zapeienhaus, Fleischer Innung, Wunnheim, Bebrend & Co Mannheim, je Mt. 15000.— Ungeitellten des Oderrbein, Eisenpandels, Mannheim. Dr. Dotned, Mannheim Mannheimer Malifabrit. Dir, Ludwig Schuon, Mannheim, Fa. Imber & Kahn, Mannheim Woll & Horn, Mann-beim, Dir Unsuit Heinrich, Mannheim, Emil Schwarz, Mannheim, Dir, Leinweder, Mannheim, Gmit Schwarz, D. Mannheim Schubbang, Georg Autumann, Kann-

b. d) Maanbeim Schuhtaus Georg Hortmann Mann-heim, Un enami burch Dresdner Sant. Mann-beim, Berband d. Einzelgandels, Mannheim, Gult. Distel-Mayer, Mannheim, Fry Gerlach, Mannheim, Emil Benlinger, Tabalagentur, Pannheim, T. Levy-Jailter, Bajet, Loge Wilbelm zur Dantvarteit, je Dit. 10000

Dintel Bayer, Mannheim, Fry Gertach, Mannheim, Gnill Beplinger, Tabalageniur, Mannheim, Zevongsilfer, Esgel. Loge Bildelin zur Dankvarteit, je Wil. 10000—
Dit. P Walbel, Kannheim, i Rov. u. Dez., Belten, Jabre & Co., Mannheim, je Mr 6000—
Berfonal des Clationsamis R careu.
Augult Sodmer Anannaeim. Nan Beiß, Mannheim Ungennteim Dr. Macket, Mannheim, Agnanheim, Nan Beiß, Mannheim Dr. L. Salod Hird Jr. Agesturen Roudenan, Mannheim Dr. L. Salod Hird Jr. Agesturen Roudenan, Mannheim, Dr. L. Bardo Hird Jr. Agesturen Roudenan, Chail Maler, Mannheim, Sal Grumbacher, Rannheim, Gentlichterfür Dr. Bader, Annheim, Annheim, Richer & Jackernet, Mannheim, Jr. Agesturen Roudenan, Seher & Jackernet, Dr. Agentheim, Seher & Jackernet, Dr. Agentheim, Gartifleder, S. Robet, Munnheim, Geor, Graff, Mannheim, Jennethal & Orth, Bannheim, Gart Gerbler & Co. G. m. d. d. Rannheim, Gederfür Dr. Williad, Mannheim, Jennethal & Orth, Bannheim, Gart Gerbler & Go. M. d. d. Rannheim, Stathoren, is Mr. 4000—
Graff, Horawik, Wa. unbeim, Frodholf & Schwalbe, Mannheim, Dr. Johns, Mannheim, Breitum, Bri. J. Friedinghaus, Minnheim, Geh. Heitum, Bri. J. Friedinghaus, Minnheim, Geh. Heitum, Brot. J. Rannheim, Brot. Minnheim, Brot. Minnhe

250 000 --ERE 18648 07 --

Berner murben gelpenbet: Dir. Merfe urg Mannheim, 20 Dolen Dilch. Allen Spenbern fogen mir berallchen Dant. Beliere Spenben erbitten wir an die befannten Sammelftellen ober an uns birett.

Jue ben Iluanzausichuß: Bubring. Benfinger.

Befanntmachung.

Farren-Berfteigerung

Die Gemeinde Friedrichsfeld (Baden) ver-steigert am Mistwoch, 10. Januar 1923, vormittags 11 Uhr, auf den Rathaus in Friedrichsseld einen setten zur Indet untzug-lichen Rindersarren. Steigliebhaber werden

Sriedrichsfeld, den 3. Januar 1923. Der Gemeinderat.

Offene Stellen

Fenster in lebhaltem Textilwaren-Geschäft zugkräftig dekorieren kann, per sofort oder später gesucht. Dauerstellung. Es wird nur auf selbständige Kraft bei hobem Gehalt gesehen, Angebote unter H. A. 101 an die Geschäftsstelle ds. Blattes, 67

Industriewerk sucht für das Sekretariat

möglichst mit höherer Schulbildung, mindestens 3-jähriger Böropraxis, Kenntnisse in Stenographie und Maschinenschreiben. schöger Handschrift, sicher im Rechnen. Ausführliche Angebote mit Angaben über bisherige Tätigkeit, frühesten Eintritts-termin, Zeugnisabschriften und Bild unter G. X. 198 an die Geschäftsstelle.

Von kleiner Familie in herrschaftlicher Villa

für alle vorkommenden Hausarbeiten gesucht. Köchin vorhanden. Eintritt Ende Februar. Nur Bestemplohlene baubeistenn zu mis wollen sich melden unter V. P. 97 Brught unter Dr. Bogeje an die Geschäftsstelle ds. Blattes. Im bie Geichtige, b. Bl.

Dienston, ben V. Januar, abenda 7 Uhr in ber Murifirften drufe,

neuen Antingerkurtes. Stenographen-Verein Stolze-Sahrey.

Planos

n relder Ausmahl Book Bianne u. Blugelfeb

Gifchinduce, ipi., für dopps Sudiführ fewie geor. Bhotographenap-paret, 13/18 mit I Doptaletten preinm, go oc Mitmana, Marelith frage 10, part, Thor

Nobl. u. leere Zimmei Moll. C. Reite Limitel Boduungstaniace, Godennien, Geldechterdiene ucht u. vorm, teelt dausernd siter Bermleiter softenlos) für Bermleiter softenlos) für besterer Spreichaften. Waler. Wrie & Comp. C. m. b. St., C. 3., 20., 11.

Eptech 19-12 u. 2-61the Beganter ungebeit beitgem. Bezahlung ver folget Model, Zimmer Machale unt. W. F. 12 au.

Angebale unt. W.F. 13 om

Schön möhl. Zimmer

in gutem Soute pon jung. 30- glingt. *7771 Angeootean & Rtopier.

Akademiker (Or. jur.) fucht gut möbligetes Wohn- und

Schlafzimmer ingebote unfer W. K. 17 in die Geschäftsit *7805 ffür ben Cobn meines uswärt Geichaltsfreund, iche für die Douer seiner ieligen Sehrzeit

gul moll. Zimmer mit voller Gepfien in nur gut. Familie bei seitgem. Bezobl. Fami-lienanicht. ern. Angeb. unter W. V. 31 an die Odebätten b. 281 an die

PROSPEKT

Mark 40000000 neue, auf den Inhaber lautende Stammaktien

40 000 Stück über je Mark 1000 Nr. 60001-100000

Mark 30000000 5%, vom 1. Februar 1927 ab zu 102% rückzahlbare Anleihe von 1922

eingeteilt in 15 000 Teilschuldverschreibungen über je Mark 1000 Nr. 1-15000 und 3000 Teilschuldverschreibungen über je Mark 5000 Nr. 15001-18000

Zellstofffabrik Waldhof zu Mannheim-Waldhof.

The Jeckselffabril Weibbel ift als Attiengelesschaft im Jahre 1881
rerigtet worden und hat ihren Sig in Mannheim.

Tas Grandlapiael detrig urfprünzlich & 750 000 und durche wehrfach erödt, sulest im Jahre 1921 auf & vo 600 000, belehend aus & 60 000 000
Tennmaltien, & 8 000 000 5% humalativen Borgugskleien Lit. A und & 30 000 000 6% humalativen Borgugskleien Lit. B.

Die außerochentliche Generalverfammlung von 26. Abeil 1923 hat besiehelbenden und den Jahober lautende, ihr das Geichäftschaft 1922 bindendenderechigte Summaltien zu erköhen, und zwar durch Ummanhing der & 8 000 000 Gertagsaltien Lit. A in Ctammaltien und durch Ausgade von A 26 000 000 venen Stammaltien
Turfe & 8 000 000 Gertagsaltien werden unter Anslehluß des gelegischen Berugstuchen Titoonio-Geisfichgit U.-G., Wannheim, übernammen, der Eiche A 20 000 000 den biederigen Gemmaltien und Aufre von 200% zum Bezuge angederten der Die verbleichenden A 20 000 000 den biederigen Gemmaltien und Kurfe von 200% zum Bezuge angederten der Die verbleichenden A 20 000 000 den biederigen Gemmaltien und Kurfe von 200% zum Bezuge angederten der Die verbleichenden A 20 000 000 den biederigen Gemmaltien und Kurfe von 200% zum Bezuge angederten der Die verbleichenden A 20 000 000 meren Gesendentlichen Aufren der Eichenden Kelenerjahren Ausgabe von der Kurfe der Vollegen Gestellt der Gestleichen Auf 20 000 000 ungeführt.

Dieselbe Generelberfammlung deschlichen Diesenden Bezugestenden Zielfenden Ausgabet der Berneben Land Klissen und gestellt der Vollegen Gestleichen Schlaussellen Sielen der Vollegen der Schlaussellen Sielen der Vollegen der Vollegen und Klisse vollegen der Vollegen de

innerhald des Koulorinma dertragsmitzig für die Dauer des Beftehens der Borzugsklien gedunden.
Die Borzugskalien Lit, B erhalten eine nachzahldare Borzugsdäcktediende von CK. Sie haben einsaches Stimmreckt.
Die Gesellichaft das das Recht, die Borzugskaltien Lit, A und Lit, B boom 1. Januar 1906 ab soderneit geng aber teilwelle noch mindellend sichdenmenstiger Kludigungderist gegen Zahlung von 115% ibres Konnbetrages munglich einen rüfflichaftger Gleichnnanteile einzustehen. Die Generalverkummlung deschlieht, od dei Einziehung der Vorzugsätzien Lit. A und Lit. Unde Tügung ann dem zur Berfügung kehenden Keingebinen der am dem Bermügen der Gefellschaft ersolgen sol. Bis den Beschüffen über der Kinspiehung der Borzugskaltien liebt den lämtlichen Altien, Stammaltien, Borzugskaltien Lit. A und Lit. B ihr Stimmerech nach Anfigode des Gesellschaftsvertrages zu. Es genftat die einstache Etimmenmehrdeit des Gesellschaftsvertrages zu. Es genftat die einstache Etimmenmehrdeit des Gesellschaftsvertrages zu. Es genftat die einstache Etimmenmehrdeit des Gesellschaftsvertrages der Gesellschafts seinschaft die Etimpsehung nach den lier die Deredssehung des Genubtspielals mangebenden gesehlichen Borzügstien für bie Bernbiehung bes Grundlapitals maggebenben gejehlichen Borichriften

Kottiindet.

Tie Rummern des seinelds einzuziehenden Borzugsaftien Lit. A und Lit. It werden durch das das die zu notoriellem Protofol dessimmt und einmat im "Deutschen Reichäauseiger" zur Kustlindigung verössentlicht. Die Andonalism sinder argeit Andonalism sinder argeit Andonalism sinder argeit Andonalism sinder argeiten wir Erneuerungsschinen sint.

Im Jalle der Lignidation der Eckellschoft erhalten die Borzugsaftien Lit. A und Dit. B and dem Lignidationsersöfe, devog eine Kuntchintung an die Liammaftien erfolgt, einen Anteil die ver dode von 115% des Rennswertes zugöglich einen rächändiger Borzugsachinnanteile, während der darüber hanns sich ergebende Lignidation der Werzugsachien Lit. A und die Bersugsätzlen Lit. Der Linnidation derin pröfilt. Dei der Linnidation derna der Andonalische Lit. A und die Bersugsätzlen Lit. A von der Bersugsätzlen Lit. A kilon verhoe in "A 100 (20 000 Statumaftien Art. 1—100 000 und "A 8 000 000 Til framulative Borzugsätzlen Lit. A ber 1—30 000 verballen. Die neuen Borzugsätzlen Lit. B Kr. 1—30 000 verballen. Die neuen Borzugsätzlen Lit. B Kr. 1—30 000 verballen. Die neuen Borzugsätzlen tragen die jaffimilierte Unierförfie eines Witzliedes des Anspichtsrates und inder Riffiglieder des

forift eines Mitgliebes bes Anflichtsrates und stocker Mitglieber bes

Ten Borhand bilden jur zeit der derrem Rommerjeurdt 20. dans Eleum, Monnheim, Otso Eleum, Monnheim, Ednstber Albert Monnheim, Konnheim, Konnheim, Anderstein Karl Becht, Monnheim, Earl Dang-leiter, Monnheim, Seinrich Arank. Münchem, Gein Bahlaiten Monnheim, Esprend Mieducz, Mannheim, Bebrend Lüdenga, Monnheim, Foorg M Rieducz, Mannheim, Vedersche Monnheim, Vedersch

119 . 0% (her Berinft von M & 919 101.47 wurde auf M 32000000

119 . 0% (her Berinft von M & 919 101.47 wurde auf meie Redmung bergetragen)

15% und 10% Benns

inwie 5% auf N 8 000 000 mit 25% eingezählte Borzugkaftien,

10% und N 20 000 000 Eigumafrien,

Unt Orund porfiebenben Beelpeftes finb

1) Musichlieftlich laufenbe Steuer

. 9 Darunter Ertrag aus Effetten IRt. 62804,90.

30% auf .# 28 000 000 Stammaktien pro rata temporis, 5% auf .# 8 000 000 Sarzugsaktien Lit, A, 6% auf .# 30 000 000 Sorzugsaktien Lit, B pto rata temporis, Die Bilang und Gewinn- und Berinftrechnung jur bas Gefchaftejahr

om 31. Texamber 1921

| Strong am 31, Degemeet | 1041- | | STATE OF THE PARTY OF | - |
|--|------------------------------|-----|--------------------------|-----|
| Milion. | | | Rad ber C minapertedu | |
| Biegenichaften Balbbof | 647 456 | 85 | 582144 | 107 |
| 25albhet | 3049135 | 60 | 2729105 | 37 |
| Gebiube, Maschinen, Apparate und Utensteien Welotopsi') | 13 868 012 | 07 | 8729359 | 10 |
| Bertige Fabrifate | 9838257 2319250 | | 9838257 2819250 | |
| Robitoffe, Roblen, Erjag- und Betriebs- maferialien | 64539 042 | 29 | | 29 |
| Debitoren 7 | 212 598 651 | 34 | 212598651 | |
| prümient | 902391 1457961 1035527 | 40 | 1 457 981 | 50 |
| Effetten und Beteiligungen). Gifetten ber Dr. Carl Clemm-Stiftung | 15 408 586 118 250 | 25 | 15 408 568 116 250 | 25 |
| | 388018629 | (1) | 362004623 | 09 |

Mannbeim. Davon Mt. 100 787664 4. Borenforderungen und Forberungen aus Sotzoerfaufen bezw. Borfchuffe am Sotzlieferanten, Mt. 228462.30 jopothefen, der Reft Borfchuffe und fanftige Forderungen.

3 Davon entfallen rund BRt. 13300000 auf einige Beteiligungen an verwandten Unternehmungen (barunter zwei ausländischen); det dem Reit von rund Rt. 210000 bandelt es fich um fest verzinsliche Bertpapiere, darunter nom, Rt. 1812000 Obligationen der eigenen und der Russischen E.-G. Zellftoffindrif Waldhof des Bernau.

| | | - |
|--|-----------------------|--|
| Baffine. | | Rad ber Be- |
| - pullipus | Total by | 16 11 |
| Afrienfapitol: Stammaftien | 200000000 | THE COLUMN TWO IS NOT |
| | 00000000 | 8000000 - |
| D TO THE PERSON OF THE PERSON | 8 000 000 | |
| Water and Street and Street and Street | 30000000- | |
| Unfelhen: Waldhof und Titlit | 22583000 - | |
| ehemaliger rufilider Gabrit | 13918 000 - | |
| Unfelbenftigungs Ronto | 477930 - | |
| Melernejonas | 2279225004 | |
| Spegialreierne | 600 000 | |
| Rriegerüdftellungen | 24 101 483 25 | 24101483 25 |
| Rudlage für Lorne, Gelbftversicherung, Berufs- | Burney W. | 100000000000000000000000000000000000000 |
| genoffenicalt uiw | 8050864- | 8050864 - |
| Rrebitoren 9 | 131 237 573 42 | 131 237 573 42 |
| 'Hoole') | TO THE REAL PROPERTY. | 38 32 34 32 32 32 |
| Arebitoren") | Salara Care | The state of the s |
| | 101565068 | |
| Dr. Carl Clemm-Stiftung | 1 133 065 30 | 1633 055 30 |
| Web, Rat Cert Hoos-Stiftung Werferdellungs-Konto | 100 000 | |
| Berferhaltunge-Ronto | 5 000 000 | 200000000- |
| I STREET WAS A STREET OF THE REST OF THE R | 38 907 513 14 | ALCOHOLD III |
| ber nach Abgug bon: | | Service Service |
| Mbichreibungen | | |
| Bereitftellung. für Berter- | The Street Street | Marian Company |
| ballung | 1 | and the same of the |
| mie jolgt verwendet | 10000 | STREET, SQUARE, SQUARE, |
| morben tit: | 72000 | Industrial Control |
| 3um. 3. Dr. Cart Clemon-Sillt 500 000 | 100 TO 100 | R. P. SALSE IN |
| Jumeti. gut Web. Rat Carl | 100000 | The same of the same of |
| Saas-Stiftung 500 000.— | | STATE OF STREET |
| Jumeil. 3. Jun, Altern- und | 10000 | Townson . |
| SylmieroL. linterit. Staffe 1 000 000 | Charles ! | 1000000 |
| 30% Dis. auf Ett. 33000000 _ 96000001 | | 100 March 100 Ma |
| 30% Die, auf _ 28 000 000 | The same | 1. 12 3 3 3 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 |
| pro rata temporis 4200 000,- | The second second | 15 100 000 |
| 5% Dip. auf Mtt. 30 000 000 | Later and the | Transport II |
| pro rate temporis 900 000 | 1000 | AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF |
| 5% Dip. auf Mr. 8000000 . 400000 | 1 | THE PARTY OF THE P |
| Bortr. auf neue Rechnung 1483507.06 | Commence of the | 1 483 507 06 |
| | 200 010 020 02 | 989 004 699 40 |
| and the same of th | 00901905811 | 362694623/09 |
| O Describes Destification mit 1000 100 70 | | No. of Lots of Lots |

9 Auferdem besteht eine Burgichaft für norb, Rr. 900000.- für bie 21.6. Storbo Risgruber in Storb,

Geminn- und Berfuftrechnung am 31. Dogember 1921.

| William Co. | Soll. | | 16 | 4 |
|---|--|--------|------------|------|
| ntolten, Gehälter, Gewinnan deuern und Umlagen ewinnjaldo | elle, Berficherungsbeltrage u | (10.5) | 31734259 | 62 |
| eminufalba | | 3 4 | 7473329 | 187) |
| eminimo | | 200 | 78115101 | 24 |
| 9 Darin Mt. 2011887,33 | D. D | | (torrerer) | 94 |

Die Bauptpoften ber Bilang frellten fich am 30, Juni 1929 wie fofgt:

Baffipa: Stammofrien

1) Darunter Banfguibaben # 45 795 776,78.

7) Der Refervesonds wird burch bes Agio um ca . & 12 000 000 freigen. ³) Darunter Banffdulben "A 31 683 198,60.

Gegen bie Balutaberpflicheungen ber Gefellichaft besteben ausveichenbe Rudfiellungen,

Enbe Ceptember 1992 waren in Mannheim annabernd 3800 und in Tilfit 2000 Beamse und Arbeiter beschäftigt,

Die Umfabe berrigen: 1019

1921 Im Abrigen wird hinlichtlich des Ergenstandes des Unternehmens, der Bezüge der den der Generalversammlung gewählten Mitglieder den Anflichtseis, der Generalversammlungen, des Gelchaltssiahres, der Betwendung des Reingewinnes und der Erkänterung der Beteiligungen und des Pachsvertunges mit der Pephrus A.G., Mannbeim-Valddol, des Umfanges des Erundbesides und des Fachilationsbeitebes, der Bereinigungen, deuen die Gesellichalt angehört, sowie der verfachedenen Anleiben auf die in der Bereiner Vörsen-Fritung Ar. 41 vom 26. Januar 1922 und ein Mannheimer General-Anzeiger Ir 45 vom 27. Januar 1922 erfoste Verölfentlichung des leibten Propeltes der Gesellichaft vom Januar 1922 verfoste Verölfentlichung des leibten Propeltes der Gesellichaft vom Januar 1922 verfoste Verölfentlichung des Jepten Propeltes der Gesellichaft vom Januar 1922 verfoste

Ben den in Umlauf befindlichen Anleiden der Ruflischen Africanefellscheit Kellkoffabeit Waldbof Bernau, aus den Jadren 1903 und 1913, für welche die Zelkoffiadeit Waldbof die Bürgichaft übernaummen dat, find den bei ersteren zu 41% % verzinalich am 30. Juni 1922 noch & 2 087 000 und den Anleide zu 67% aus dem Jadre 1913 noch & 8 840 000 im Umlauf.

Die Gesellschaft ber von dem "W 19 000 060 betravenden Grundfopitel der Coleier Cellusofe- und Lopieriabrisch Attienseiellschaft Berlin, Mark 19 980 000 erworben; die Gründung dieser Gesellschaft exfelgte im Jahre 1920, An Dividenden wurden gezahlt 1920 10% und 1921 10%.

Die Bilang ber Cofefer Cellufofe- und Papierfabriten Aftiengefellicatt am 31. Dezember 1921 fielle fich wie folgt:

Billion. Sabrifenlogen Rohmuferfallen, 9370648.57 Attientapital 20000000 --Referoefonds 19965,50 balbferifgen und fertigen Er-Mbichreibungs-. . . 25650620.80 269.849,33 29.640.275,49 Borousbegabite Berficherungs-97530.63 7501.— ₩ 58 035 925.82

Die Bellitofffabrit Welbhof bat im Jahre 1923 jur Starfung ber Be-

eine Aufeihe bon . 38 000 000

ausgenammen, eingeteilt in 15 000 Schuldverschreibungen Nr. 1—15 000 un if Mold und 3000 Schuldverschreibungen Nr. 15 001—18 000 au je A 5000, die auf den Ramen der Suddeutschen Tiestonto-Gesellschaft N.-C. Wanndeim, oder an deren Order lauten und durch Indosamen übertragdag sind. Die Süddeutsche Diekento-Gesellschaft N.-C. destellschaft N.-C. destellschaft N.-C. destellschaft nicht aus ihrem Eine den spieteren Etätento-Gesellschaft N.-C. destellschaft seine der einenhandigen linterschutzten der Zeuschandigen Linterschutzten der Zeuschandigen linterschutzt eines Kontrolldeamten und dem Fosio des Schuldverschreibungsbuch wird auf jeder Zeisignehderichten der Anstehlen der erheten mit der Anstehlen der Einenberichteibung derwerte. Sie werden mit der Anstehle der am 1. Fedruar und 1. August jeden Jahres verzinkt. Ver Anseihe ist seitens der Eläubiger unstinddar, dem 1. Fedruar 1927 ab wird die im Wegender kartsinden, innerhalb von 30 Jahren nach einem Ligungsplan zu 1923 untügligezhet. Bom Jahren nach einem Ersteinfanden gesogenen, aber noch nicht einzelschen Schuldverschreibungen werden alsbald nach jeder Jiedung gleichseitz Ausgebeiten Einzuläuser der einer Teisschliches der einer Bestäntigesben. Deber durch Einzeltet ausgewiesen Ghaubiger einer Teisschlichen den der dere Konnte im Teisen Zeilschliches der eine Bestellschaft der bereiten Einzunkt, die zu estellschaft der Eileschliches der Einzellschaft ausgewiesen der Konnte der Erstellschaft der beider Eileschliches der Einzellschaft der Eileschliches der eine Lesser eine Eileschliches der Einzellschaft der Eileschliches der Einzellschaft der Eileschliches der eine Lesser eine Eileschliches der Einzellschaft der Eileschliches der einer Leiser einzellschaft der Eileschliches der einer Leiser einzellschaft der Eileschliches der eine Leiser eine Eileschliches der eine Leiser eine Eileschliches de

Die Gesellschaft perpflichtet fich in Berlin, Grankfurt a. W. und Mann-beim je eine Stelle zu unterhalten und jeweils bekonniugeben, bei ber bie Auszahlung ber Gewianansteile und Zinsscheine, die Ausgabe von einen Gewinnanteilicheindogen und Zinsscheindogen, die Ausgablung verloper Leilfchuldverichteibungen, etwaze Konvertierungen ihrer Anleihen, die Sinsöndung von Afrien gword Teilnahme an Generalversammlungen die Kusöndung von Bernobrechten sowie alle sonftigen von der Versammlung beschieflenen, die Afrienurstenden betreisenden Rahnahmen sollensteil de-wirft werden sonnen.

wirft werben fommen,

Die Befanntmachungen ber Gesellichaft erfolgen burch ben Deutschen Reichbaugeiger Die Gesellschaft verpflichtet fich, außerdem ihre famtlichen Befanntmachungen noch in gwei in Berlin, einer in Frankfurt a. D. und einer in Mannheim erscheinenben Zageszeitung zu beröffenflichen.

Die Aussichten für das lanfende Geschäftsjahr find jufriedensiellend. Sofern feine unterhergesehenen Ersignisse einzreten, ift ein angemessense Ergednis auch auf das erhöbte Aftienkapital zu erwarten.

Mannheim . Balbbof, im Tegember 1929. "1987 Welled

Zellstofffabrik Waldhof.

Mark 40 000 000 neue, auf den Inhaber lautende Stammaktien 40 000 Stück über je Mark 1 000 Nr. 60001-100000

Mark 30000000 5%, vom 1. Februar 1927 ab zu 102% rückzahlbare Anleihe von 1922 eingeteilt in 15 000 Teilschuldverschreibungen über je Mark 1 000 Nr. 1-15 000 und 3 000 Teilschuldverschreibungen über je Mark 5 000 Nr. 15001-18000

Zellstofffabrik Waldhof zu Mannheim-Waldhof gum Banbet und gur Matig an ber Berffiner Borfe gugeloffen morben.

Bertin, im Dezember 1922, Direction der Disconto-Gesellschaft.

Berliner Handels-Gesellschaft.